Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungs-Blatt der Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen. 1843-1854

1853

54 (28.12.1853)

Visual Library

Verordnungs-Blatt

der

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

Carlsruhe, den 28. Dezember **1853.**

Bekanntmachung.

Den Gütertransport auf der Großherzoglichen Staatseisenbahn betreffend.

Nachdem zu Folge höchsten Rescriptes aus Großherzogl. Staatsministerium vom 10. d. M., Nr. 1331 — 1332, Seine Königliche Hoheit der Regent unter Aufhebung des bisher bestandenen Gütertransportreglements und des Gütertransporttarifes das unterzeichnete Ministerium allergnädigst ermächtigt haben, ein neues Gütertransportreglement zu erlassen und den auf Grund der allerhöchst genehmigten Taxgrundlagen berechneten neuen Gütertransporttarif nebst Tarifsvorschriften in Vollzug zu setzen, so werden in der

Anlage I. das neue Gütertransportreglement,
„ II. die Tarifsvorschriften,
„ III. der Gütertransporttarif, und
„ IV. der Meilenzeiger

der Großherzogl. Staatseisenbahn mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diese sämmtlichen Vorschriften mit dem 1. Januar 1854 in Wirksamkeit treten.

Die Großherzogl. Direction der Posten und Eisenbahnen ist mit dem Vollzug beauftragt.

Carlsruhe, den 14. Dezember 1853.

Großherzogl. Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Anlage I.

Reglement

für die

Güterversendung auf den Großherzoglich Badischen Eisenbahnen.

Dieses Reglement enthält die Bedingungen, unter welchen die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung den Transport von sachlichen Gegenständen aller Art, mit Ausnahme von Gepäck und Equipagen der Reisenden und von Vieh, wofür besondere Bestimmungen gelten, nach und von den im Tarife enthaltenen Orten übernimmt.

Die jeweils bekannt gemachten Tarife und sonstigen Bestimmungen sind als ein Theil der in diesem Reglement enthaltenen Bedingungen anzusehen und liegen deshalb dem Beförderungsvertrage ebenfalls zu Grunde.

§. 1.

Annahme und Beförderung im Allgemeinen.

Unter der Transportübernahme ist, so weit nicht die dem Tarife beigegebenen Vorschriften ein Anderes bestimmen, nur die Beförderung der Güter von einer Station zur andern, nicht aber auch das Abholen derselben in der Wohnung ꝛc. des Versenders oder die Bestellung in die Wohnung ꝛc. des Empfängers begriffen.

In der Regel sollen die Güter an eine Person oder Handlungsfirma ꝛc., welche in einem der im Tarife enthaltenen Güterstationsorte befindlich ist, adressirt sein.

Werden jedoch ausnahmsweise Güter zum Transporte nach einem Orte übergeben, welcher keine Eisenbahngüterstation ist, so hat der Versender die Station, nach welcher er das Gut dirigirt haben will, auf dem Frachtbriefe zu bemerken, und er überläßt es damit der betreffenden Eisenbahnstation, nach ihrem Ermessen den Weitertransport auf seine Kosten und Gefahr zu besorgen oder durch Benachrichtigung an den Empfänger dessen Disposition einzuholen. Ist eine Eisenbahnstation im Frachtbriefe nicht angegeben, so bleibt es den Eisenbahnexpeditionen überlassen, eine solche zu bestimmen.

Die Güter zerfallen bezüglich der größeren oder geringeren Beschleunigung des Transportes in Eilgüter und in gewöhnliche Frachtgüter mit der im Tarife angegebenen Classification.

Das Aufladen auf die Eisenbahnwagen und das Abladen von denselben, wofür die Kosten im Tarife enthalten sind, geschieht durch die Eisenbahnverwaltung.

Auf Güter, welche in ganzen Wagenladungen zu ermäßigter Taxe befördert werden, so wie auf solche, welche wegen ihrer Beschaffenheit nicht über den Güterboden gehen können, sondern außerhalb desselben auf- und abgeladen werden müssen, findet vorstehende Bestimmung keine Anwendung, vielmehr hat dieses Geschäft durch den Versender oder Empfänger zu geschehen, und haben sich dieselben dabei genau nach den Vorschriften zu richten, welche ihnen Seitens der Beamten der Eisenbahnverwaltung ertheilt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In dem Falle jedoch, wo die Interessenten dieses Geschäft durch die Bahnhofarbeiter besorgen lassen wollen, haben sie sich deshalb an die betreffende Güterexpedition zu wenden und für das Aufladen gleich wie für das Abladen eine Vergütung von ½ Kreuzer für den Zentner zu bezahlen.

Gegenstände, deren Verladung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, müssen, wenn dieselben überhaupt zum Transporte zugelassen werden (s. §. 2), in jedem Falle durch die Versender, beziehungsweise Empfänger auf- und abgeladen werden.

Diejenigen Stationen, nach und von welchen Güter nur bedingungsweise und unter gewissen Einschränkungen zum Transport übernommen werden, sind nebst den bezüglichen Bedingungen aus den dem Tarife beigegebenen Vorschriften zu ersehen.

§. 2.

Ausgeschlossene Gegenstände.

Ausgeschlossen von der Beförderung sind:

a) leicht entzündliche und feuerfangende Gegenstände, als: Schießpulver, Schießbaumwolle, Knallsilber ꝛc.,
b) postzwangspflichtige Gegenstände,
c) baares Geld, wenn solches nicht in Fässern oder Kisten verpackt und wenigstens in einem Werthsbetrage von 1000 fl. ist,
d) Güterstücke unter 10 Pfund,
e) Gegenstände, welche sich wegen ihrer Form oder sonstigen Beschaffenheit überhaupt zum Transport nicht eignen.

Kleine Musterpakete, die wegen besonderer Mauthverhältnisse größeren Sendungen beigegeben werden müssen, sind nur dann zulässig, wenn sie der betreffenden größeren Sendung fest aufgeheftet sind.

Der Eisenbahnverwaltung bleibt vorbehalten, die Beförderung von Gegenständen, deren Verladung oder Transport besondere Schwierigkeiten verursacht, zurückzuweisen, oder mit dem Absender über besondere Bedingungen und Preise der Beförderung sich zu einigen.

Ein Verzeichniß der vom Transport ausgeschlossenen Gegenstände ist an jeder Aufnahmestation ausgehängt.

§. 3.

Aetzende oder sonst gefährliche Substanzen.

Mineralsäuren, Naphta, Aether, Streichfeuerzeuge, Phosphor und andere ätzende oder sonst gefährliche Substanzen, deren Beförderung nicht untersagt ist, werden nur dann angenommen, wenn denselben besondere, andere Gegenstände nicht umfassende, Frachtbriefe beigegeben sind.

Werden derartige Sendungen nicht in Wagenladungen von wenigstens 50 Zentnern aufgegeben, so erhalten sie nur an einem bestimmten Tage der Woche Beförderung, und es wird dieser Tag mittelst Anschlags am Expeditionslokale besonders bekannt gegeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 4.

Anmeldung und Annahme der Güter.

Alle auf der Großherzogl. Eisenbahn zu befördernden Güter müssen, wenn das Gewicht derselben 10 Zentner und mehr beträgt, vor dem Verbringen auf den Bahnhof bei der betreffenden Expeditionsstelle angemeldet werden.

Auf Zwischenstationen muß die Anmeldung am Tage vorher geschehen, wenn auf die alsbaldige Uebernahme und Beförderung gezählt werden will.

Nach Maßgabe der Reihenfolge der Anmeldungen und der Größe des täglich zum Transport zulässigen Gewichts dürfen sodann die Güter auf Anweisung der Expeditionsbeamten während der durch Anschlag bekannt gemachten Stunden in den Bahnhof verbracht werden.

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen werden Waarensendungen, mit Ausnahme von Eilgütern, zur Beförderung nicht angenommen.

§. 5.

Verpackung.

Die Großherzogl. Eisenbahnverwaltung übernimmt nur solche Güter zum Transport, welche wohl conditionirt, nach ihrem Ermessen zweckmäßig verpackt und deutlich bezeichnet sind.

Güter, die nicht in einem solchen Zustande sind, können ausnahmsweise auf Gefahr des Aufgebers befördert werden, wenn er sich der Tragung dieser Gefahr und jeden Gewichtsverlustes, sowie der Haftung für allen in Folge des mangelhaften Zustandes entstehenden Schaden durch eine mit seiner Unterschrift auf den Frachtbrief zu setzende Erklärung ausdrücklich unterwirft.

Güter, welche nicht verpackt sind und sich zum Zusammenladen mit anderen Gegenständen nicht eignen, wie z. B. einige Arten der Abfälle, Erden, Erze, Brennmaterial, Langholz, Heu u. s. w. werden nur in ganzen Wagenladungen zum Transport übernommen.

§. 6.

Frachtbriefe.

Jede Sendung muß von einem nach angeschlossenem Formular gedruckten Frachtbriefe begleitet sein, in welchem die Güter nach Ort und Datum der Aufgabe, Colli, Zeichen, Nummer, Bruttogewicht, Inhalt, Bestimmungsort und Namen des Absenders und des Empfängers deutlich und richtig zu bezeichnen sind, und welcher die Anerkennung enthält, daß die Beförderung nach den Bestimmungen dieses Reglements und der Tarifsvorschriften erfolgt.

Vorschriften in den Frachtbriefen von Seiten des Absenders, wenn solche von den Bestimmungen dieses Reglements oder den sonst bekannt gemachten Bedingungen abweichen, begründen keine Verpflichtung der Verwaltung.

Ist der Absender an dem Stationsorte, wo er die Güter aufgibt, nicht ansässig, so hat er seiner Unterschrift im Frachtbriefe noch seinen eigentlichen Wohnort beizusetzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Frachtbriefe, mit welchen das Gut vor der Aufgabe zur Eisenbahn durch andere Frachtfuhren befördert worden, können, wenn solches mit sogenannten Originalfrachtbriefen begleitete Gut überhaupt zur Beförderung angenommen werden wird, nur als Beilagen zu den Eisenbahnfrachtbriefen dienen, und kann aus denselben niemals eine Verpflichtung der Eisenbahnverwaltung hergeleitet werden.

Für das Datum der Aufgabe des Guts ist der Expeditionsstempel der Aufgabestation auf dem Frachtbriefe allein maßgebend.

Auf Verlangen des Versenders ist dieser Stempel in seiner Gegenwart dem Frachtbriefe aufzudrücken.

Sofern der Absender eine Bescheinigung der erfolgten Uebergabe von Gütern an die Eisenbahnverwaltung wünscht, hat derselbe zwei gleichlautende Exemplare des Frachtbriefes einzureichen, deren eines von dem Güterexpedienten vollzogen ihm zurückgegeben wird.

Werden in einem und demselben Frachtbriefe Güter, welche verschiedenen Tarifclassen angehören, verzeichnet, so müssen die derselben Tarifclasse angehörigen Gegenstände unmittelbar unter einander aufgeführt werden.

Bei Holzsendungen muß außer dem Gewichte und der Gattung des Holzes auch die Stückzahl und der Körperinhalt nach Cubicfußen, beziehungsweise die Anzahl der Klafter, bei Steinsendungen der Körperinhalt nach Cubicfußen, und bei Weinsendungen der Maasgehalt im Frachtbriefe angegeben sein.

Frachtbriefe, in welchen Zahlen, Francobezeichnungen, Gewichtsangaben u. dgl. m. radirt oder durchgestrichen sind, dürfen von den Expeditionsbeamten nicht angenommen werden.

Der Versender bürgt für die Richtigkeit seiner Angaben und trägt alle Folgen, welche aus unrichtigen Declarationen entspringen.

Die Güterexpedienten sind befugt, bei entstehendem Verdachte die Uebereinstimmung des Frachtbriefes mit den betreffenden Gütern auch nach dem Inhalte in Gegenwart des Absenders oder Empfängers oder deren Bevollmächtigten zu prüfen, zu verificiren und von Ersteren im Frachtbriefe berichtigen zu lassen.

Nach dem Ermessen der Expeditionsstellen werden die zur Versendung aufgegebenen Gegenstände einer Gewichtscontrole unterworfen. Die gleiche Controle kann unterwegs oder auch am Bestimmungsorte ausgeführt werden.

Verlangt der Aufgeber oder Empfänger eine Abwiegung der Sendung auf der Stationswaage, so ist diesem Begehren zu entsprechen. Für die Abwiegung und den Eintrag in die Waagregister und den Frachtbrief ist alsdann eine Gebühr von einem Kreuzer für den Zentner, und bei Sendungen unter einem Zentner eben so viel zu entrichten. Da, wo Brückenwaagen zum Abwiegen ganzer Wagenladungen vorhanden sind, beträgt die Gebühr für das Abwiegen eines geladenen Wagens ¼ Kreuzer vom Zentner, im Minimum jedoch 12 Kreuzer für eine solche Ladung.

Für unrichtige Declaration des Inhalts, für zu hohe oder zu niedrige Gewichtsangabe, wird außer der Nachzahlung der etwa verkürzten Fracht vom Abgangs- bis zum Bestimmungsorte, der fünffache Betrag der Frachtverkürzung als Conventionalstrafe erhoben.

In dem Falle, wo eine Conventionalstrafe in Anwendung kömmt, wird durch den betreffenden Expeditionsbeamten über den Thatbestand ein Protokoll aufgenommen, welches der Versender oder Empfänger mit seiner Unterschrift zu bestätigen hat.

§. 7.

Zoll- und Steuervorschriften.

Die Befolgung aller gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Versteuerung und der Zollcontrole liegt den Eigenthümern der Waare, resp. dem Absender und Empfänger ob, und bleiben dieselben der Eisenbahnverwaltung gegenüber dafür allein verantwortlich.

Für den Transport der hierher gehörigen Güter finden noch weiter die nachstehenden Vorschriften Anwendung:

a) Vor der Uebergabe zum Transport müssen die bezüglichen zoll- oder steueramtlichen Papiere, beziehungsweise die gehörig visirten oder abgestempelten Frachtbriefe an die Expedition abgeliefert werden.

Der Bleiverschluß ꝛc. muß bei den betreffenden Stücken im Frachtbriefe ausdrücklich erwähnt sein.

b) Güterstücke, deren zollamtlicher Verschluß verletzt oder mangelhaft ist, werden zum Transport nicht angenommen, sondern dem Aufgeber sogleich zurückgewiesen.

c) Die unter zollamtlichem Verschluß ankommenden Stücke nebst den begleitenden Urkunden werden an die Empfangsberechtigten nur gegen besondere Bescheinigung abgegeben, und es sind die Empfänger verpflichtet, dieselben unmittelbar dem competenten Zollamte vorzuführen.

Die Anmeldung solcher Gegenstände am Orte der Bestimmung ist daher lediglich Sache des Empfängers.

d) Würde auf ausdrücklichen, im Frachtbriefe erklärten Wunsch die Eisenbahnverwaltung, wenn die vorschriftsmäßigen Declarationen und Legitimationspapiere beigefügt sind, die zoll- und steueramtliche Behandlung der Güter vermitteln und Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangsabgaben, so weit sie vorschriftsmäßig zu entrichten sind und nicht am Abgangs- oder Bestimmungsorte entrichtet werden können, vorschießen, so übernimmt sie dadurch keine Verantwortlichkeit. Die Eisenbahnverwaltung ist durch einen solchergestalt erklärten Wunsch nicht verpflichtet, diese Vermittlung zu übernehmen, und ist befugt, dieselbe einem Spediteur zu übertragen, wenn keine Mittelsperson im Frachtbriefe genannt ist.

Sollte der Absender eine solche Abfertigung der Güter beantragt haben, wie sie in dem gegebenen Falle gesetzlich nicht zulässig ist, so wird angenommen, daß er damit einverstanden sei, wenn die Eisenbahnverwaltung diejenige Behandlung veranlaßt, welche sie nach ihrem Ermessen für sein Interesse am vortheilhaftesten erachtet.

§. 8.

Berechnung der Fracht.

Alle in einem Frachtbriefe enthaltenen Gegenstände desselben Frachtsatzes bilden eine Abfertigungsposition zur Berechnung des Frachtgeldes.

Die Fracht wird nach dem Zollgewichte (den Zentner zu 100 Pfund, gleich 50 Kilogrammen) berechnet.

Die Ermittlung der Fracht geschieht nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung entweder nach dem wirklichen Gewichte oder nach den in den Tarifsvorschriften näher bestimmten Normalsätzen.

Sendungen unter einem halben Zentner werden für einen halben Zentner, und das darüber hinausgehende Gewicht wird nach Zehntelzentnern berechnet, so daß jedes angefangene Zehntel für ein volles Zehntel gilt.

Die für eine Abfertigungsposition des Frachtbriefes zu erhebende Fracht wird in Kreuzern abgerundet, so daß alle Bruchkreuzer für voll gerechnet werden.

Die niedrigste Transporttaxe, welche für eine Sendung erhoben wird, ist

a) für Güter in gewöhnlicher Fracht . . . . . 6 kr.

b) für Güter in Eilfracht . . . . . 12 „

Bei Gütersendungen, welche nur in ganzen Wagenladungen zur Beförderung angenommen oder zur Erzielung der Taxermäßigung in ganzen Wagenladungen angemeldet werden, wird der Fahrpreis, wenn das wirkliche Gewicht der Ladung weniger beträgt als das in den Tarifsvorschriften bezeichnete Gewichtsminimum, nach dem letzteren, sonst nach dem wirklichen Gewichte berechnet.

Außer den in den Frachtbriefen berechneten Sätzen, den sonstigen in diesem Reglement und den Tarifsvorschriften vorgesehenen Erhebungen und den baaren Auslagen dürfen keinerlei Kosten in Ansatz kommen.

§. 9.

Zahlung der Fracht.

Die Frachtgelder müssen bei der Aufgabe berichtigt oder an den Empfänger der Frachtgegenstände zur Zahlung angewiesen werden.

Für Gegenstände, welche nach dem Ermessen der absendenden Station dem schnellen Verderben unterliegen oder sonst die Fracht nicht sicher decken, muß diese jedenfalls bei der Aufgabe entrichtet werden.

§. 10.

Nachnahme.

Nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung können die auf Gütern bei ihrer Aufgabe auf die Bahn haftenden Spesen nachgenommen werden, und muß deren Betrag in Worten im Frachtbriefe ausgedrückt und durch Unterschrift des eigentlichen Versenders selbst oder dessen Verwalters, nicht aber des zufälligen Ueberbringers der Güter, bescheinigt sein.

Dem Versender wird bei der Aufgabe der Sendung statt des baaren Betrags der Nachnahme, ein Nachnahmeschein ausgestellt, gegen dessen Rückgabe, nachdem die Benachrichtigung von der erfolgten Einzahlung des Nachnahmebetrags durch den Waarenempfänger bei der Aufgabestelle eingetroffen ist, der Betrag der Nachnahme ausbezahlt wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Für die Verabfolgung der Nachnahme wird eine Provision von einem Procent vom Betrage derselben berechnet und dem Aufgeber an der Nachnahme in Abzug gebracht.

Der geringste als Provision zu erhebende Betrag ist auf einen Groschen festgesetzt.

Vorschüsse auf den Werth des Gutes sind nicht gestattet.

Für baare Auslagen wird dieselbe Provision wie für Nachnahmen erhoben.

§. 11.

Beförderungsfristen.

Je nach der Declaration des Absenders werden die Güter in gewöhnlicher oder in Eilfracht befördert.

Die Declaration als Eilfracht muß von dem Versender auf dem Frachtbriefe mit rother Tinte vorgemerkt werden.

Die Beförderung der Güter findet nach der Reihenfolge ihrer Einlieferung beziehungsweise Anmeldung statt.

Für die Lieferzeiten sind die in den Tarifsvorschriften enthaltenen Bestimmungen maßgebend.

Entschädigungsansprüche wegen verspäteter Lieferung können auf mehr als auf den in den Tarifsvorschriften festgesetzten Frachtverlust nicht erstreckt werden. Entschädigungsleistungen wegen verspäteter Lieferung finden aber dann überall, also auch in den bezeichneten Grenzen, nicht statt, wenn die Zahl und die Beschaffenheit der vorhandenen Betriebsmittel die Verladung nicht thunlich macht, oder wenn Naturereignisse oder unvorhergesehene Hindernisse auf den fahrbaren Zustand der Bahn und der Beförderungsmittel nachtheiligen Einfluß äußern.

Die Lieferzeit vermehrt sich bei vorkommender zoll- oder steueramtlicher Behandlung der Güter um die hierzu verwendete Zeit.

Bei Verspätung eines Theils der Sendung kann der Entschädigungsanspruch wegen verspäteter Lieferung auf nichts weiter als auf den Erlaß des verhältnißmäßigen Theils der Fracht in den bestimmten Grenzen erstreckt werden.

§. 12.

Avisirung und Ablieferung der Güter.

Längstens binnen 24 Stunden nach Ankunft der transportirten Güter werden dieselben den Adressaten durch Vorzeigung des Frachtbriefes oder, wo dieß unthunlich ist, durch Zusendung eines Avisbriefes angemeldet.

Die Anmeldung ist auf dem Frachtbriefe, sobald dieser vorgezeigt wird, zu beurkunden.

Beim Zurückbleiben eines Theils der in demselben Frachtbriefe verzeichneten Sendung darf die Annahme des angekommenen Theils und die Zahlung des verhältnißmäßigen Frachtbetrages vom Adressaten nicht verweigert werden.

Jedem Frachtbriefe ist ein Empfangsbescheinigungs-Formular beigedruckt, welches bei der Abnahme der Güter vollzogen zurückzugeben ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Empfangnahme der angekommenen Güter muß spätestens 24 Stunden nach geschehener Meldung der Ankunft bewirkt werden.

Für „Bahnhof restant" gestellte Güter gilt für die Empfangnahme dieselbe Frist von 24 Stunden nach ihrer Ankunft.

Die Auslieferung der Güter kann erst nach Berichtigung der Fracht und der auf den Gütern etwa haftenden Auslagen gefordert werden.

Sonn- und gesetzliche Festtage werden bei Berechnung aller in diesem Reglement und den Tarifsvorschriften bestimmten Fristen nicht mitgezählt, mit Ausnahme des Transports auf der Bahn selbst.

§. 13.

Lagergeld.

1) Wer die von ihm zur Versendung aufgelieferten Güter aus den Lagerräumen oder den Wagen der Eisenbahnverwaltung vor deren Abfahrt zurücknimmt, hat auf Verlangen der Eisenbahnverwaltung für jeden Tag vom Augenblick der Auflieferung, der Tag sei blos angebrochen oder verstrichen, pro Zentner 1¾ kr. Lagergeld zu entrichten.

2) Bei einer nach und nach stattfindenden Auflieferung der in demselben Frachtbriefe declarirten Sendungen kann die Eisenbahnverwaltung, wenn die Auflieferung nicht innerhalb 24 Stunden vollbracht und eine Verzögerung des Auflieferungsgeschäftes ersichtlich ist, von den aufgelieferten Gütern nach Ablauf jener 24 Stunden bis zur vollständig vollbrachten Auflieferung der ganzen Frachtbriefsendung ein Lagergeld von 1¾ kr. pro Tag und Zentner erheben lassen.

3) Wer Güter länger als 24 Stunden nach der Anmeldung am Ablagerungsorte liegen läßt, zahlt dasselbe Lagergeld von 1¾ kr. pro Zentner und Tag, selbst wenn die Güter hätten im Freien lagern müssen.

Dasselbe gilt für Güter, welche „Bahnhof restant" gestellt sind.

Wenn aus den zu ganzen Wagenladungen vermietheten Wagen innerhalb 24 Stunden nach der Anmeldung die Ausladung derselben nicht erfolgt, so ist die Eisenbahnverwaltung zu dieser Ausladung auf Kosten des Empfängers, resp. Versenders, jedoch ohne Uebernahme irgend einer Garantie, ermächtigt, und ist dafür, sei es daß die Ausladung erfolgt ist oder nicht, nach Ablauf jener Zeit neben den etwaigen Kosten des Abladens das vorhin bezeichnete Lagergeld pro Zentner und Tag zu entrichten.

4) Bei Gütern aus Frachtbriefen, welche an die Adresse nicht haben gebracht werden können, beginnt die Berechnung des Lagergeldes 48 Stunden nach Ankunft der Güter.

Der geringste als Lagergeld zu erhebende Betrag ist ein Groschen.

§. 14.

Verfahren bei verweigerter Annahme oder erschwerter Abgabe.

Güter, deren Annahme verweigert wird, und Güter, deren Abgabe nicht thunlich geworden, so wie solche, welche unter der Adresse „Bahnhof restant" länger als 48 Stunden nach der

Ankunft ohne geschehene Meldung des Empfängers daselbst gelagert haben, lagern lediglich auf Kosten und Gefahr der Versender. Auch hat die Eisenbahnverwaltung das Recht, solche Güter entweder unter Erhebung der Fracht und Rückfracht wieder zurückzuführen oder sie unter Nachnahme ihrer darauf haftenden Kosten und Auslagen in ein öffentliches Lagerhaus oder, wo ein solches nicht vorhanden ist, einem ihr als bewährt bekannten Spediteur für Rechnung und Gefahr Dessen, den es angeht, auf Lager zu übergeben und sie da zur Verfügung des Versenders zu stellen.

Güter, deren Bestimmungsort nicht an der Eisenbahn gelegen ist, kann die Eisenbahnverwaltung, wenn dieselben länger als drei Tage auf der Eisenbahnstation, von welcher sie nach ihrem Bestimmungsorte abzugehen haben, ohne reglementmäßige Abnahme lagerten, einem Spediteur zur Weiterbeförderung nach dem Bestimmungsorte auf Gefahr und Kosten des Versenders überweisen.

Der Versender erklärt sich durch die Aufgabe des Gutes auch damit einverstanden, daß die Eisenbahnverwaltung Güter, deren Annahme verweigert oder deren Abgabe nicht thunlich ist, wenn sie dem schnellen Verderben ausgesetzt sind oder nur die Fracht, nicht aber auch die Rückfracht sicher decken, ohne weitere Förmlichkeiten bestmöglichst verkauft, um sich für die Fracht und Auslagen bezahlt zu machen, und den Ueberschuß dem Absender überweiset.

§. 15.

Gewährleistung.

Die Entschädigungspflicht der Eisenbahnverwaltung, mit Ausnahme des Falls der verspäteten Ablieferung, regelt sich nach folgenden Grundsätzen:

1) Die Verantwortlichkeit der Verwaltung beginnt mit der Annahme des Gutes durch die Gütererpedienten und dauert bis zu dem Zeitpunkte, wo das Gut auf der Bestimmungsstation nach diesem Reglement (§§. 12 und 14) in Empfang genommen, beziehungsweise abgeliefert sein muß.

Bei denjenigen Gütern, welche nach den Tarifsvorschriften durch die Verwaltung in die Wohnungen der Adressaten oder in ein Lagerhaus zu führen sind, dauert die Verantwortlichkeit bis zur Ablieferung dahin.

2) Die Haftung für Feuersgefahr erstreckt sich allgemein auf alle Gegenstände der Güterbeförderung, und zwar sowohl für den ganzen Gegenstand als einen Theil desselben, jedoch nicht auf den Fall der Selbstentzündung des Gutes.

3) Für gänzliches oder theilweises Abhandenkommen einer Sendung wird nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen Ersatz geleistet.

Als abhanden gekommen ist das Gut erst vier Wochen nach der Reclamation zu betrachten.

Bei solchen Gegenständen, welche die Versender in ganzen Wagenladungen selbst verladen haben und die von den Empfängern selbst abzuladen sind, wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen werden kann.

Gewichtsdefecte werden nicht vergütet, wenn sie als durch natürlichen Abgang ent-

standen anzusehen sind; in andern Fällen werden sie vergütet, jedoch nur bei gehörig verpackten oder auf sonstige Weise verschlossenen Gütern, nach Abzug von einem Prozente bei trockenen und von zwei Prozenten bei nassen Gütern, und wenn auf besonders gestelltes Verlangen das Gewicht der Bestimmungsstation in Gegenwart des Adressaten oder dessen Bevollmächtigten durch die Güterexpedition ermittelt ist, und zwar binnen längstens 24 Stunden nach der Anmeldung.

Bei Parthiesendungen wird, auch wenn das Gewicht der einzelnen Bestandtheile im Frachtbriefe besonders angegeben ist, das **Manco** von der ganzen Parthie und nicht nach den einzelnen Colli berechnet.

Für die besonders verlangte Gewichtsermittlung wird eine Gebühr von 1¾ kr. pro Zentner erhoben.

In gleicher Weise wie nasse Waaren werden rücksichtlich der Berechnung des **Manco** behandelt:

geraspelte und gemahlene Farbehölzer, Rinden, Wurzeln, Süßholz, geschnittene Tabake, Fettwaaren, Seifen und harte Oele, Leder, frische Erdfrüchte, frische Tabaksblätter, Schafwolle und überhaupt alle dem schnellen Eintrocknen unterworfenen Gegenstände. Beträgt also z. B. der nicht durch natürlichen Abgang entstandene Gewichtsverlust 2½ Prozent, so wird bei nassen und den ihnen gleich zu behandelnden Waaren ½ Prozent und bei trockenen 1½ Prozent vergütet.

Frische und gesalzene Fische und frische Südfrüchte sind von jeder Defectsvergütung ausgeschlossen, sofern nicht vor der Empfangnahme eine augenfällige Beraubung nachgewiesen wird.

4) Für Beschädigung am Inhalte eines Collo haftet die Verwaltung, wenn eine vorhandene äußerlich erkennbare Beschädigung in unzweifelhafter unmittelbarer Beziehung zu der vorhandenen innern Beschädigung steht. Außer diesem Falle haftet die Verwaltung wegen des Inhaltes nur dann, wenn ihr ein besonderes Verschulden und die geschehene Auflieferung eines unbeschädigten Inhaltes, so wie dessen gehörige Verpackung vollständig nachgewiesen wird.

5) Für Leccage, Verderben von Flüssigkeiten und andern Gegenständen, welche leicht in Gährung oder Fäulniß übergehen, für Einrosten von Metallwaaren, für Beschädigung an leicht zerbrechlichen Gegenständen, als: Möbeln und Hausgeräthen, Glas, Eisenguß, bearbeiteten Werksteinen, Geschirr, Mineralwasserkrügen, in Korbflaschen verpackten Flüssigkeiten u. s. w. wird niemals ein Ersatz geleistet; eben so wenig für Beschädigung solcher Gegenstände, welche die Versender in ganzen Wagenladungen selbst verladen haben, es sei denn, daß der Verwaltung ein besonderes Verschulden nachgewiesen würde, woraus die Beschädigung entstanden ist.

Für Schwefelsäure, Scheidewasser und andere ätzende oder gefährliche Substanzen übernimmt die Eisenbahnverwaltung keine Verbindlichkeit irgend einer Art, behält sich vielmehr vor, vom Absender oder Empfänger Ersatz für alle Beschädigungen zu verlangen, welche durch dergleichen Substanzen an den Transportfahrzeugen oder andern Gegenständen entstanden sind.

6) Die Entschädigungspflicht der Verwaltung erstreckt sich, außer dem Erlasse der Fracht für das nicht Gelieferte, nie auf eine höhere Summe, als den allgemeinen Handelswerth des verlorenen Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht auf entgangenen Gewinn. Bei blos theilweisem Verluste und bei Beschädigungen wird verhältnißmäßige Entschädigung geleistet.

7) Sowohl bei der völligen Entschädigung für vernichtete oder abhanden gekommene Güter, wie bei der verhältnißmäßigen Entschädigung für beschädigte und defecte Gegenstände wird der Werth eines Zentners nie höher als 35 fl. angenommen, den Fall besonderer Versicherung ausgenommen. Wenn die Eisenbahnverwaltung den Werth des verlorenen oder beschädigten Gutes zu 35 fl. pro Zentner nicht anerkennen will, so muß der Entschädigungsberechtigte den wirklichen Werth des verlorenen oder beschädigten Gutes nachweisen, und es wird dann nur dieser nach den vorstehend angegebenen Grundsätzen, jedoch auch nur zum Maximum von 35 fl. pro Zentner ersetzt.

8) Eine höhere Entschädigung als 35 fl. pro Zentner wird in besonderer Versicherung von der Eisenbahnverwaltung gewährt. Die Versicherung erfolgt durch Declaration des Werthes im Frachtbriefe, welcher die Stelle der Police vertritt, und durch Zahlung der Prämie in einem Frachtzuschlage.

Dieser Frachtzuschlag beträgt bei Versicherungen von 35 fl. bis 175 fl. pro Zentner des wirklichen Gewichts 2 Prozent der Fracht, und für jeden folgenden oder angefangenen Betrag von 175 fl. weitere 2 Prozent der Fracht.

Der geringste Prämienbetrag ist auf einen Groschen festgesetzt.

Auch bei dieser Versicherung gilt der Grundsatz, daß nur der wirkliche Schaden ersetzt wird, wenn auch die Versicherungssumme sich höher belaufen sollte.

Der Eisenbahnverwaltung steht das Recht zu, bei theilweisem Verluste oder Beschädigung gegen Zahlung des ganzen Betrags der Versicherungssumme den Rest des versicherten Gutes als Eigenthum an sich zu nehmen.

Ausgeschlossen von der Versicherung sind: Dokumente, Edelsteine, ächte Perlen, Gemälde und Sculpturen.

9) Die Entschädigungspflicht der Verwaltung fällt weg, gleichviel ob versichert worden ist oder nicht:

a. wenn der Verlust oder die Beschädigung durch ein anderes Ereigniß als durch Brand herbeigeführt ist, welches die Verwaltung nicht abwenden konnte, oder
b. wenn der Verlust oder die Beschädigung durch das Verschulden des Versenders oder Empfängers oder solcher Personen, für welche dieselben zu haften haben, veranlaßt ist;
c. wenn Entschädigungsansprüche nicht sofort bei der Uebernahme der Güter und insonderheit bei äußerlich sichtbaren Merkmalen einer Beschädigung vor Oeffnung des Collo angemeldet und dargelegt sind.

10) Bei den nach Maßgabe obiger Bestimmungen der Eisenbahnverwaltung obliegenden Ersatzleistungen für Gewichtsdefekte, Beschädigungen nnd Verluste von Güterstücken geschieht die Feststellung des Entschädigungsbetrages, beziehungsweise des Werthes der beschädigten oder in Verlust gerathenen Güter durch die großherzogliche Direction der Posten und Eisenbahnen und zwar, insoweit es den wirklichen Werth der Waare betrifft, entweder nach der Originalfaktura oder nach einem gehörig beglaubigten Auszug aus den Handelsbüchern, oder auf den Grund einer Abschätzung eines oder mehrerer von ihr ernannt werdenden Sachverständigen.

Wenn die Entschädigungsforderung jedoch die Summe von 100 fl. übersteigt, kann der

Beschädigte, wenn er mit den von der Verwaltung aufgestellten Sachverständigen nicht zufrieden ist, verlangen, daß durch das betreffende Bezirksamt andere ernannt werden.

Gegen die Entscheidung der großherzoglichen Direction der Posten und Eisenbahnen steht dem Beschädigten die Berufung an das großherzogliche Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu.

11) Wer wegen nicht erfolgter Ablieferung von Gütern Ansprüche erheben will, muß bei Verlust dieser Ansprüche solche binnen 6 Monaten vom Tage der Aufgabe an geltend machen.

§. 16.

Transport von Fahrzeugen aller Art.

Fahrzeuge (Wagen aller Art, auch Eisenbahnwagen), soweit solche hinsichtlich ihrer Form und Beschaffenheit nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung zur Beförderung auf der Eisenbahn zugelassen werden können, werden, begleitet mit ordnungsmäßigen Frachtbriefen, zur Beförderung angenommen.

Diese Transportgegenstände unterliegen bezüglich der Auflieferung und Abnahme, so wie der Frachtzahlung allen Bedingungen für Güterbeförderung auf vom Versender selbst beladenen Wagen.

Für solche Transportgegenstände wird eine Garantie in irgend einer Hinsicht vor, während oder nach dem Transporte nicht geleistet.

§. 17.

Erhebung von Reclamationen.

Reclamationen, welche auf Grund dieses Reglements erhoben werden wollen, sind bei der Versandtstation oder unmittelbar bei der Direction der großherzoglichen Posten und Eisenbahnen zu erheben.

Jedoch ist die Bestimmungs- oder Empfangsstation gehalten, die Vermittlung für die daselbst angebrachten Reclamationen zu übernehmen. Der Transportnehmer oder Versender wird aber mit derjenigen Regulirung zum Voraus als einverstanden angenommen, welche der von ihm bezeichnete Adressat oder Empfänger mit der Eisenbahnverwaltung erledigt haben wird.

Alle aus diesem Reglement erwachsenden Ansprüche an die Eisenbahnadministration können nur im Verwaltungswege geltend gemacht und verfolgt werden.

Carlsruhe, den 14. Dezember 1853.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Vdt. Barbiche.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tarifsvorschriften.

1. Die Frachtgüter sind entweder Güter in gewöhnlicher Fracht, d. h. solche, welche innerhalb der unter Ziffer 12 unten bestimmten Lieferzeiten, oder Eilgüter d. h. solche, welche mit dem nächsten zur Beförderung geeigneten Zuge befördert werden, und zerfallen nach ihrer Gattung weiter in Güter:

I. Classe zur Normalfracht, wohin alle Güter gerechnet werden, welche nicht durch das Waarenverzeichniß in die II. oder III. Classe gewiesen sind;

II. Classe, zu einer niedrigern als der Normalfracht (Rohprodukte);

III. Classe, zu einer höheren als der Normalfracht (Sperrige Güter und Geld.)

2. Der Tarif enthält unter der Bezeichnung „I. resp. II. Klasse" die Frachtsätze für die dahin klassifizirten Güter in gewöhnlicher Fracht, und unter der Bezeichnung „Eilgut" die Frachtsätze für Eilgüter, gleichviel ob die letzteren nach dem Waarenverzeichniß der I. oder II. Classe angehören.

Die Frachtsätze für die unter Classe III. gehörigen Gegenstände werden gefunden, indem ihr wirkliches Gewicht verdoppelt und von dem Doppelgewichte entweder der Tarifsatz I. Classe, wenn sie in gewöhnlicher Fracht, oder der Tarifsatz für Eilgut erhoben wird, wenn sie als solches declarirt sind. Baares Geld wird stets nur als Eilgut zur Beförderung übernommen.

3. Bei Gütern welche nach Lahr oder Basel adressirt sind, übernimmt die Eisenbahnverwaltung mit Ausnahme des unter Ziffer 8 unten bezeichneten Falles gegen die im Tarif enthaltenen Frachtsätze auch den Transport von der letzten Eisenbahnstation in die genannten Städte und liefert die Güter nach Wahl der Empfänger und nach Maßgabe der bestehenden Lokaleinrichtungen in deren Wohnung oder in das öffentliche Lagerhaus (Kaufhaus) ab.

4. Nach und von den Stationen Untergrombach, Weingarten, Steinbach und Kork werden Gütersendungen nur angenommen, wenn und soweit die leeren Räume in den für die Unterwegsstationen bestimmten Wagen dieß gestatten (§. 2 des Reglements) und das Gewicht der einzelnen Güterstücke 10 Zentner nicht übersteigt.

5. Beim Transport in der Richtung landabwärts wird von nachstehenden Gütern der I. Classe ohne Rücksicht auf die Größe der Sendung nur die Taxe II. Classe erhoben:

Gartenfrüchte; Holzwaaren, grobe; Obst, frisches; Reisigbesen; Seegras; inländischer Wein und Most.

6. Inländisches Eisen, welches unter Beischluß der Originalfrachtbriefe inländischer

Hüttenwerke landabwärts versendet wird, genießt ohne Rücksicht auf die Größe der Sendung einen Rabatt von 20 Procent an der tarifmäßigen Frachttaxe II. Classe.

7. Nachstehende Gegenstände, wenn sie in ganzen Wagenladungen von einem Versender aufgegeben und an einen Empfänger adressirt sind, werden gegen ermäßigte Frachtsätze befördert und zwar:

A. In der Richtung landaufwärts:

a. Mit einem Rabatt von 20 Procent an dem Frachtsatz I. Classe:
Borke (Rinde), rohe; Heu; Holzkohlen; Holzwaaren, grobe; Lumpen, unverpackt; Oele, gewöhnliche, hierländische; Reisigbesen; Stroh.

b. Mit einem Rabatt von 10 Procent an dem Frachtsatz II. Classe:
Abfälle, als: Abfälle der Spinnerei und Weberei; Asche, ausgelaugte; Blut; Gekräze, mit Ausnahme der im Waarenverzeichniß besonders genannten; Glasscherben; Hammerschlag; Hornabfälle; Klauen; Kleie; Knochen; Knochenabfälle; Knochenmehl; Lederabfälle; Lumpen in gepreßter Packung; Metall, altes und Bruchmetall; Papierspähne; Rübenschnitzabfälle; Scherben; Schlacken. Ferner: Cichorienwurzeln, frisch und getrocknet; Dünger und Düngemittel; Eisen, roh (Masseln); Eisenbahnschienen; Erden; Erze; Farbewurzeln, frisch und getrocknet; Feldfrüchte, frische, als: Kartoffeln, Kraut, Rüben; Flechsen und Füße von Thieren; Gyps; Holz: Bau-, Brenn-, Nutzholz und Sägwaaren mit Ausnahme der außereuropäischen Hölzer und des Langholzes; Kalk, gewöhnlicher; Lohkuchen; Sand; Schiefer (Dachschiefer); Schwerspath; Steine, als: Quader-, Hau-, Mauer-, Pflaster- und Schottersteine, Kies, Backsteine und Ziegel; Torf und Torfkohlen.

c. Mit einem Rabatt von 20 Procent an dem Frachtsatz II. Classe:
Steinkohlen und Coaks.

B. In der Richtung landabwärts:

a. Mit einem Rabatt von 20 Procent an dem Frachtsatz I. Classe:
Gerberlohe; Holzkohlen; Oehle, gewöhnliche, hierländische.

b. Mit einem Rabatt von 40 Procent an dem Frachtsatz I. Classe:
Borke (Rinde), rohe; Heu; Lumpen, unverpackt; Stroh.

c. Mit einem Rabatt von 20 Procent an dem Frachtsatz II. Classe:
Abfälle, wie oben unter A. b. Ferner: Cichorienwurzeln, frisch und getrocknet; Dünger und Düngemittel; Eisen, roh (Masseln); Eisenbahnschienen; Farbewurzeln, frisch und getrocknet; Feldfrüchte, frische, als: Kartoffeln, Kraut, Rüben; Flechsen und Füße von Thieren; Langholz; Obst frisches; Reisigbesen; Seegras; Wein und Most, inländischer.

d. Mit einem Rabatt von 40 Procent an dem Frachtsatz II. Classe:
Eisen, inländisches, unter der oben sub Ziffer 6 angegebenen Voraussetzung; Erden; Erze; Gyps; Holz, nämlich Bau-, Brenn-, Nutzholz und Sägewaaren, mit Ausnahme der

außereuropäischen Hölzer und des Langholzes; Kalk, gewöhnlicher; Lohkuchen; Sand; Schiefer (Dachschiefer); Schwerspath; Steine: Quader-, Hau-, Mauer-, Pflaster- und Schottersteine, Kies, Backsteine und Ziegel; Steinkohlen, Torf und Torfkohlen.

8. Sendungen nach Lahr oder Basel werden mit Anspruch auf Rabatt nur bis zur nächsten Eisenbahnstation angenommen und hat der Empfänger für die Fortschaffung nach dem Bestimmungsort selbst zu sorgen.

9. Eine stärkere Belastung als 40 Zentner per Achse ist unzulässig.

Für einen vierrädrigen Wagen muß, wenn auf den unter Ziff. 7 oben bewilligten Rabatt Anspruch gemacht wird, mindestens die Taxe für 70 Zentner bezahlt werden, auch wenn das wirkliche Gewicht weniger beträgt.

10. Fahrzeuge aller Art, Wagen, Chaisen, Feuerspritzen, auf Rädern ꝛc., sowie Gegenstände von ungewöhnlichem Umfang, welche als Frachtgüter versendet werden, unterliegen einer Taxe von 1 fl. 12 kr. per Meile, sofern deren Umfang und Gewicht die Verladung auf einen zweiachsigen Wagen gestattet, und bei Berechnung der Fracht nach der I. Klasse des Tarifs unter Zugrundlegung des wirklichen Gewichts sich kein höherer Betrag ergibt. Bei Verladung auf mehr als zwei Achsen wird ebenmäßig für jede verwendete Achse wenigstens 36 kr. per Meile berechnet.

11. Leichen werden unter der Voraussetzung, daß die bestehenden polizeilichen Vorschriften befolgt sind, in Eilfracht zur Taxe von 1 fl. 45 kr. per Meile übernommen.

Wird zum Transport eines schwer Erkrankten ein gedeckter Güterwagen verlangt, so werden unter Gestattung der freien Mitfahrt von 1 bis 2 Wärtern in diesem Wagen für die Beförderung mit Personenzügen 1 fl. 45 kr., in Güterzügen 1 fl. 10 kr. für die Meile berechnet.

12. Bezüglich der Lieferzeiten gelten folgende Bestimmungen:

a. Güter in gewönlicher Fracht werden geliefert:
auf eine Entfernung bis zu 20 Meilen in zweimal 24 Stunden,
auf eine Entfernung über 20 Meilen in dreimal 24 Stunden.

Der Tag der Aufgabe und der der Ablieferung, beziehungsweise Anmeldung des Gutes wird bei der Berechnung der Lieferungstage nicht mitgezählt.

Außer den angegebenen Beförderungsfristen behält sich die Eisenbahnverwaltung bei Gütern I. und III. Classe einen, beziehungsweise zwei Respecttage vor.

Wird das Gut innerhalb des ersten Respecttages nicht geliefert, so verfällt die halbe Fracht; geschieht die Lieferung erst nach Ablauf der zwei Respecttage, so verfällt die ganze Fracht.

Bei Gütern, welche nach dem Tarifsatze II. befördert werden, verfällt die halbe Fracht erst nach Ablauf von zwei, die ganze Fracht nach Ablauf von vier Respecttagen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eine Verdoppelung dieser Respecttage findet bei denjenigen Gütersendungen statt, welche in ganzen Wagenladungen zu ermäßigter Taxe befördert werden.

b. Eilgüter werden in der Regel mit dem nächsten zu deren Beförderung geeigneten Zuge, sofern sie mindestens zwei Stunden vor dessen Abgang zur Expedition gebracht sind, abgesendet.

Die Lieferzeit derselben ist für die weiteste Entfernung auf höchstens zwei Tage festgesetzt und bleiben ein, beziehungsweise zwei Respecttage vorbehalten, nach deren Ablauf wie bei den gewöhnlichen Frachtgütern die halbe, beziehungsweise ganze Fracht verfällt.

c. Für die nach Basel gehenden Güter werden obigen Lieferzeiten noch ein Tag bei Eilgütern, zwei Tage bei gewöhnlichen Frachtgütern I. und III. Classe, und drei Tage bei Gütern II. Classe zur Ablieferung weiter zugesetzt.

13. Die Beförderung großer und außerordentlicher Sendungen an Brennholz, Baumaterialien, Erden, Erzen, Eisenbahnschienen, Futtergewächsen, Holzkohlen, Masseln, Sägwaaren, Steinkohlen und Coaks und Stroh wird, sofern geeignetes Transportmaterial verfügbar ist, nur außerhalb der im §. 12 bestimmten Lieferzeiten unter besondern Bedingungen übernommen und es werden sowohl die Lieferzeiten als die Taxermäßigung in solchem Falle besonders bestimmt.

14. Die im §. 8 des Reglements erwähnten Normalsätze für die Gewichtsermittelung sind folgende:

a. Für Holzsendungen, als Bau-, Brenn- und Nutzholz, Sägwaaren u. s. w. werden in der Berechnung angenommen:

Für 1 Cubikfuß hartes Holz	. . . . .	40	Pfund.
„ 1 „ weiches „	. . . . .	28	„
„ 1 Klafter hartes Scheiterholz	. . . . .	40	Zentner.
„ 1 „ weiches „	. . . . .	28	„
„ 1 „ hartes Prügel- und Stangenholz	. . . . .	34	„
„ 1 „ weiches „ „ „	. . . . .	24	„

Das Klaftergewicht findet nur Anwendung bei Hölzern, welche nicht über 4 Fuß badischen Maßes lang sind.

Zu hartem Holz werden gerechnet: Buchen, Eichen, Birken, Eschen, Ulmen, Ahorn, Akazien, das Holz von Obstbäumen und allen nachfolgend nicht genannten hierländischen Baumarten.

Zu weichem Holz werden gerechnet: Nadelholz aller Art, wie Tannen, Fichten, Forlen, Lerchen u. s. w.; ferner: Linden, Erlen, Pappeln und Weiden.

Der Körperinhalt der runden und beschlagenen Stämme wird nach den bei den Güterexpeditionsstellen befindlichen Tabellen und das Gewicht der verschiedenen Bretter und andern Holzsorten nach den zu diesem Zwecke besonders berechneten Tarifen und Probeabwägungen bestimmt.

b. Bei Steinsendungen werden in der Berechnung angenommen:

Für 1 Cubikfuß Quader- und Werk- (Hau-) Steine:

		von Sandstein	120 Pfund
		„ Kalkstein, Granit und dergleichen . .	135 „
„ 1	„	Mauer-, Pflaster- und Schottersteine u. s. w.:	
		von Sandstein	90 „
		„ Kalkstein, Granit, Basalt, ...	100 „
„ 1	„	Sand	90 „
„ 1	„	Kies	100 „

Gebrannte Waare, als Ziegel, Backsteine u. s. w. nach Probewägungen dem Hundert nach.

c. Bei Weinsendungen in Fässern (ohne Ueberfaß), welche eine badische Ohm oder mehr enthalten, wird das Gewicht nach dem Inhalt berechnet und die Ohm einschließlich des Fasses zu 350 Pfund angenommen.

Carlsruhe, den 14. Dezember 1853.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Vdt. Barbiche.

Die Eisenbahnfrachttaxen für Durchgangsgüter betreffend.

Zufolge höchsten Rescripts aus großherzoglichem Staatsministerium vom 16. dieses Monats, Nr. 1380 — 1381, haben Seine Königliche Hoheit der Regent unter Aufhebung sämmtlicher bezüglich der Festsetzung der Eisenbahnfrachttaxen für Durchgangsgüter früher ergangenen Vorschriften den nachstehenden Tarifsbestimmungen die allerhöchste Genehmigung zu ertheilen geruht:

So weit nicht im directen Verkehr mit andern Eisenbahnen besondere Bestimmungen getroffen sind, welche auch forthin in Kraft bleiben, findet der allgemeine Tarif auch auf die durch das Großherzogthum transitirenden Güter Anwendung, jedoch mit nachstehenden Ausnahmen:

1. die unten genannten Güter, wenn sie zum Zweck der Durchfuhr durch das Großherzogthum in Mannheim auf der Bergfahrt zu Wasser angekommen sind, und im Bahnhofe daselbst zum Transport auf der Eisenbahn mit der Bestimmung zum Ausgang über Leopoldshöhe oder Riedern — letzteren Orts jedoch mit der Beschränkung auf die Richtung über Eglisau — oder eine zwischen beiden gelegene Zollstelle aufgegeben werden, und umgekehrt, wenn sie über die genannten Zollstellen eingehen und mit der Bestimmung nach Mannheim und von da zu Wasser thalabwärts in Haltingen aufgegeben werden, sind nur folgenden ermäßigten Taxen unterworfen:

Von Mannheim	nach Haltingen.		nach Basel.	
	Gewöhnl. Fracht per Zentner.	Eilfracht per Zentner.	Gewöhnl. Fracht per Zentner.	Eilfracht per Zentner
	fr.	fr.	fr.	fr.
a. Aus Classe I. Alaun; Chlorkalk; Flachs; Kaffee; Oele, gewöhnliche, hierländische; Reis; Thran; Vitriol; Zucker . . .	35	66	42	78
b. Sämmtliche Güter II. Classe mit Ausnahme der unter c. genannten	35	66	42	78
c. Masseln und Eisenbahnschienen; Steinkohlen und Koaks	22	—	28	—

Von Haltingen	nach Mannheim.	
	Gewöhnl. Fracht per Zentner.	Eilfracht per Zentner.
	fr.	fr.
a. Sämmtliche Güter I. Classe mit nachstehenden Ausnahmen . . . . Rohseide in Eilfracht 45 fr.; Schweizerkäse in gewöhnlicher Fracht 35 fr.; in Eilfracht 66 fr.; für ganze Wagenladungen Schweizerkäse wird außerdem ein Rabatt von 20 Prozent bewilligt.	42	80
b. Sämmtliche Güter II. Classe	35	66

2. Eisen geschmiedet oder gewalzt, welches nachgewiesenermaßen mittelst der pfälzischen Ludwigsbahn in Mannheim angekommen und zum Durchgang nach der Schweiz über die unter Ziffer 1 bezeichneten Ausgangspunkte bestimmt ist, unterliegt der unter Ziffer 1 b. festgesetzten Taxe.

   Masseln, Eisenbahnschienen, Steinkohlen und Koaks entrichten unter der gleichen Voraussetzung die unter 1 c. bemerkte Taxe.

3. Korkholz und Korkstöpsel so wie Weberdisteln sind beim Transport nach Mannheim nur der Taxe II. Classe des allgemeinen Tarifs unterworfen, wenn sie von Mannheim aus thalabwärts zu Wasser weiter versendet werden.

4. Durch- und Ausgangs-Güter, welche in Mannheim zum unmittelbaren Ausgang über Ludwigshafen am See, Konstanz oder Blumberg der Eisenbahn nach Offenburg übergeben, so wie Güter, welche über die genannten Zollstellen eingegangen und mit Begleitschein von daher versehen, in Offenburg zur Beförderung nach Mannheim übergeben werden, haben in gewöhnlicher Fracht nur eine Eisenbahntaxe in der I. Classe von 21 kr., in der II. Classe von 15 kr. vom Zollzentner zu entrichten.

Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die sämmtlichen vorstehenden Taxbestimmungen mit dem 1. Januar 1854 in Kraft treten.

Die Direction der großherzoglichen Posten und Eisenbahnen ist mit dem Vollzug beauftragt.

Carlsruhe, den 19. Dezember 1853.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Nro. 22,081—22,082.

Von vorstehenden im Großherzoglichen Regierungsblatt Nr. XLVIII. erschienenen Bekanntmachungen wird unter Beifügung des zum Tarife gehörigen Waarenclassifikationsverzeichnisses den Großherzoglichen Post- und Eisenbahnanstalten zur Maaßnahme Kenntniß gegeben.

Eine entsprechende Anzahl des Transportreglements und des Tarifs nebst Waarenverzeichniß wird den Dienststellen durch das Controlbureau unverweilt zugesendet werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Vollzugsvorschriften für den Güterexpeditionsdienst den betreffenden Eisenbahndienststellen in Bälde zugehen werden.

Carlsruhe, den 21. Dezember 1853.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.

In Ermanglung eines Directors.

Steinam.

Vdt. Eckardt.

Tarif

für die Güterversendung auf den Großherzogl

Für je einen Zentner sind zu er

Nach und Von	Friedrichsfeld.			Heidelberg.			Wiesloch.			Langenbrücken.			Bruchsal.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Mannheim	5	3	5	6	4	8	9	6	13	10	7	16	12	8	19
Friedrichsfeld				6	4	8	8	6	12	10	7	16	12	8	19
Heidelberg							7	4	9	9	6	13	10	7	16
Wiesloch										6	4	8	8	5	11
Langenbrücken													6	4	7

Nach und Von	Untergrombach.			Weingarten.			Durlach.			Carlsruhe.			Ettlingen.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Mannheim	13	9	21	13	10	22	15	11	25	16	11	27	17	12	29
Friedrichsfeld	13	9	21	13	9	22	15	11	25	15	11	26	16	12	28
Heidelberg	11	8	17	12	8	19	13	9	21	14	10	23	15	11	25
Wiesloch	9	6	13	9	6	14	11	7	17	11	8	18	12	9	20
Langenbrücken	7	4	9	7	5	10	9	6	13	10	7	15	11	7	17
Bruchsal	5	3	6	6	4	7	7	5	10	8	5	12	9	6	14
Untergrombach				5	3	6	6	4	8	7	5	10	8	6	12
Weingarten							6	4	7	7	4	9	8	5	11
Durlach										5	3	6	6	4	8
Carlsruhe													6	3	7

Nach und Von	Malsch.			Muggensturm.			Rastatt.			Oos.			Baden.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr
Mannheim	18	13	32	19	14	33	20	15	35	21	16	38	22	16	39
Friedrichsfeld	18	13	31	18	14	32	19	14	34	21	16	37	21	16	38
Heidelberg	16	12	28	17	12	29	18	13	31	19	14	34	20	15	35
Wiesloch	14	10	23	14	10	24	15	11	26	17	12	29	17	13	30
Langenbrücken	12	9	20	13	9	21	14	10	23	15	11	26	16	11	27
Bruchsal	11	7	17	11	8	18	12	9	20	14	10	23	14	10	24
Untergrombach	10	7	15	10	7	16	11	8	18	13	9	21	13	10	22
Weingarten	9	6	14	10	7	15	11	7	17	12	9	20	13	9	21
Durlach	8	5	11	8	6	12	9	6	14	11	7	17	11	8	18
Carlsruhe	7	4	9	8	5	11	8	6	12	10	7	15	11	7	17
Ettlingen	6	4	7	6	4	8	7	5	10	9	6	13	9	6	14
Malsch				5	3	6	6	4	7	7	5	10	8	5	12
Muggensturm							5	3	6	7	4	9	7	5	10
Rastatt										6	4	7	7	4	9
Oos													5	3	6

Nach und Von	Steinbach.			Bühl.			Achern.			Renchen.			Appenweier.			Kork.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Mannheim	22	17	40	23	17	41	24	18	44	25	19	46	26	20	48	28	21	51
Friedrichsfeld	22	16	39	23	17	41	23	18	44	25	19	46	26	20	48	28	21	51
Heidelberg	20	15	36	21	16	38	22	17	40	24	18	43	25	19	45	26	20	47
Wiesloch	18	13	31	19	14	33	20	15	36	21	16	38	22	17	40	24	18	43
Langenbrücken	16	12	28	17	12	29	18	14	32	19	14	34	20	15	36	22	16	39
Bruchsal	15	11	25	15	11	26	17	12	29	18	13	31	19	14	33	20	15	36
Untergrombach	14	10	23	15	11	25	16	12	27	17	13	30	18	13	32	19	14	34
Weingarten	13	9	22	14	10	23	15	11	26	16	12	28	17	13	30	19	14	33
Durlach	12	8	19	13	9	21	14	10	23	15	11	26	16	12	28	17	13	30
Carlsruhe	11	8	18	12	8	19	13	9	22	14	10	24	15	11	26	17	12	29
Ettlingen	10	7	15	11	7	17	12	9	20	13	9	22	14	10	24	16	11	27
Malsch	9	6	13	9	6	14	11	7	17	12	8	19	13	9	21	14	10	24
Muggensturm	8	5	11	9	6	13	10	7	16	12	8	18	12	9	20	14	10	23
Rastatt	7	5	10	8	5	11	9	6	14	10	7	16	11	8	18	13	9	21
Oos	6	3	7	6	4	8	8	5	11	9	6	13	10	7	15	11	8	18
Baden	6	4	8	7	4	9	8	6	12	9	6	14	10	7	16	12	8	19
Steinbach				5	3	6	7	4	9	8	5	11	9	6	13	10	7	16
Bühl							6	4	7	7	4	9	8	5	11	9	6	14
Achern										6	3	7	7	4	9	8	5	11
Renchen													5	3	6	7	4	9
Appenweier																6	4	7
Kork																		

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

…rzoglich Badischen Eisenbahnen.

… zu erheben:

Nach und Von	Kork.			Kehl.			Offenburg.			Dinglingen.			Lahr.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
		kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	fl. kr.
Mannheim.		21	51	28	22	52	28	21	51	31	24	57	34	26	1. 2
Friedrichsfeld.		21	51	28	21	52	28	21	51	31	23	57	34	25	1. 2
Heidelberg.		20	47	27	20	49	26	20	47	29	22	53	32	24	- 58
Wiesloch.		18	43	24	18	44	24	18	43	27	20	49	30	22	- 54
Langenbrücken.		16	39	23	17	41	22	16	39	25	19	45	28	21	- 50
Bruchsal.		15	36	21	16	37	20	15	36	23	18	42	26	20	- 47
Untergrombach.		14	34	20	15	36	19	14	34	22	17	40	25	19	- 45
Weingarten.		14	33	19	14	34	19	14	33	22	16	39	25	18	- 44
Durlach.		13	30	18	13	32	17	13	30	20	15	36	23	17	- 41
Carlsruhe.		12	29	17	13	30	17	12	29	20	15	35	23	17	- 40
Ettlingen.		11	27	16	12	28	16	11	27	19	14	33	22	16	- 38
Malsch.		10	24	15	11	25	14	10	24	17	13	30	20	15	- 35
Muggensturm.		10	23	14	10	24	14	10	23	17	12	29	20	14	- 34
Rastatt.		9	21	13	10	22	13	9	21	16	11	27	19	13	- 32
Oos.		8	18	12	8	19	11	8	18	14	10	24	17	12	- 29
Baden.		8	19	12	9	20	12	8	19	15	11	25	18	13	- 30
Steinbach.		7	16	11	7	17	10	7	16	13	9	22	16	11	- 27
Bühl.		6	14	10	7	15	9	6	14	12	9	20	15	11	- 25
Achern.		5	11	9	6	13	8	5	11	11	8	17	14	10	- 22
Renchen.		4	9	7	5	10	7	4	9	10	7	15	13	9	- 20
Appenweier.		4	7	6	4	8	6	4	7	9	6	13	12	8	- 18
Kork.			Kork	5	3	6	7	5	10	10	7	16	13	9	- 21
Kehl.						Kehl	8	5	11	11	8	17	14	10	- 22
Offenburg.									Offenburg	7	5	10	10	7	- 15
Dinglingen.												Dinglingen	—	—	- —
Lahr.															Lahr

Nach und Von	Orschweier.			Kenzingen.			Riegel.			Emmendingen.			Freiburg.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.
Mannheim.	32	25	1 —	34	26	1. 3	35	27	1. 5	36	27	1. 7	38	30	1. 12
Friedrichsfeld.	32	24	- 59	33	26	1. 2	34	26	1. 4	35	27	1. 6	38	29	1. 12
Heidelberg.	30	23	- 56	32	24	- 59	33	25	1. 1	34	26	1. 3	36	28	1. 8
Wiesloch.	28	21	- 51	29	22	- 54	30	23	- 56	31	24	- 58	34	26	1. 4
Langenbrücken.	26	20	- 48	28	21	- 51	29	22	- 53	30	23	- 55	32	25	1. —
Bruchsal.	25	19	- 45	26	20	- 48	27	21	- 50	28	21	- 52	31	24	- 57
Untergrombach.	24	18	- 43	25	19	- 46	26	20	- 48	27	21	- 50	30	23	- 55
Weingarten.	23	17	- 42	25	19	- 45	26	19	- 47	27	20	- 49	29	22	- 54
Durlach.	22	16	- 39	23	18	- 42	24	18	- 44	25	19	- 46	28	21	- 51
Carlsruhe.	21	16	- 38	23	17	- 41	23	18	- 42	25	19	- 45	27	21	- 50
Ettlingen.	20	15	- 35	21	16	- 38	22	17	- 40	23	18	- 42	26	20	- 48
Malsch.	19	14	- 33	20	15	- 36	21	16	- 37	22	27	- 40	25	19	- 45
Muggensturm.	18	13	- 31	19	14	- 34	20	15	- 36	21	16	- 38	24	18	- 44
Rastatt.	17	13	- 30	19	14	- 33	19	14	- 34	21	15	- 37	23	17	- 42
Oos.	16	11	- 27	17	13	- 30	18	13	- 31	19	14	- 34	22	16	- 39
Baden.	16	12	- 28	18	13	- 31	19	14	- 33	20	15	- 35	22	17	- 40
Steinbach.	14	10	- 24	16	12	- 27	17	12	- 29	18	13	- 31	20	15	- 36
Bühl.	14	10	- 23	15	11	- 26	16	12	- 28	17	13	- 30	20	15	- 35
Achern.	12	9	- 20	14	10	- 23	15	11	- 25	16	12	- 27	18	14	- 32
Renchen.	11	8	- 18	13	9	- 21	14	10	- 23	15	11	- 25	17	13	- 30
Appenweier.	10	7	- 16	12	8	- 19	13	9	- 21	14	10	- 23	16	12	- 28
Kork.	12	8	- 19	13	9	- 22	14	10	- 23	15	11	- 26	18	13	- 31
Kehl.	12	9	- 20	14	10	- 23	15	11	- 25	16	11	- 27	18	14	- 32
Offenburg.	9	6	- 13	10	7	- 16	11	8	- 18	12	9	- 20	15	11	- 25
Dinglingen.	6	4	- 7	7	5	- 10	8	5	- 12	9	6	- 14	12	8	- 19
Lahr.	9	6	- 12	10	7	- 15	11	7	- 17	12	8	- 19	15	10	- 24
Orschweier.			Orschweier	6	4	- 7	7	4	- 9	8	5	- 11	11	7	- 17
Kenzingen.						Kenzingen	5	3	- 6	6	4	- 8	9	6	- 14
Riegel.									Riegel	6	3	- 7	8	5	- 12
Emmendingen.												Emmendingen	7	5	- 10
Freiburg.															Freiburg

Nach und Von	Schallstadt.			Krozingen.			Heitersheim.			Müllheim.			Schliengen.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.
Mannheim.	40	31	1. 15	41	32	1. 17	42	32	1. 19	43	34	1. 22	44	34	1. 24
Friedrichsfeld.	40	31	1. 15	41	31	1. 17	42	32	1. 19	43	33	1. 22	44	34	1. 24
Heidelberg.	38	29	1. 11	39	30	1. 13	40	31	1. 15	41	32	1. 18	42	33	1. 20
Wiesloch.	36	27	1. 7	37	28	1. 9	38	29	1. 11	39	30	1. 14	40	31	1. 16
Langenbrücken.	34	26	1. 3	35	27	1. 5	36	28	1. 7	37	29	1. 10	38	30	1. 12
Bruchsal.	32	25	1. —	33	26	1. 2	34	26	1. 4	36	28	1 7	37	28	1. 9
Untergrombach.	31	24	- 58	32	25	1. —	33	26	1. 2	35	27	1. 5	36	28	1. 7
Weingarten.	31	24	- 57	32	24	- 59	33	25	1. 1	34	26	1. 4	35	27	1. 6
Durlach.	29	22	- 54	30	23	- 56	31	24	- 58	33	25	1. 1	34	26	1. 3
Carlsruhe.	29	22	- 53	30	23	- 55	31	23	- 57	32	25	1. —	33	25	1. 2
Ettlingen.	28	21	- 51	29	22	- 53	30	23	- 55	31	24	- 58	32	25	1. —
Malsch.	26	20	- 48	27	21	- 50	28	21	- 52	30	23	- 55	31	23	- 57
Muggensturm.	26	19	- 47	27	20	- 49	28	21	- 51	29	22	- 54	30	23	- 56
Rastatt.	25	19	- 45	26	19	- 47	27	20	- 49	28	21	- 52	29	22	- 54
Oos.	23	17	- 42	24	18	- 44	25	19	- 46	27	20	- 49	28	21	- 51
Baden.	24	18	- 43	25	19	- 45	26	20	- 47	27	21	- 50	28	22	- 52
Steinbach.	22	16	- 39	23	17	- 41	24	18	- 43	25	19	- 46	26	20	- 48
Bühl.	21	16	- 38	22	17	- 40	23	18	- 42	25	19	- 45	26	20	- 47
Achern.	20	15	- 35	21	16	- 37	22	16	- 39	23	18	- 42	24	18	- 44
Renchen.	19	14	- 33	20	15	- 35	21	16	- 37	22	17	- 40	23	18	- 42
Appenweier.	18	13	- 31	19	14	- 33	20	15	- 35	21	16	- 38	22	17	- 40
Kork.	19	14	- 34	20	15	- 36	21	16	- 38	23	17	- 41	24	18	- 43
Kehl.	20	15	- 35	21	16	- 37	22	16	- 39	23	18	- 42	24	18	- 44
Offenburg.	16	12	- 28	17	13	- 30	18	14	- 32	20	15	- 35	21	16	- 37
Dinglingen.	13	10	- 22	14	10	- 24	15	11	- 26	17	12	- 29	18	13	- 31
Lahr.	16	12	- 27	17	12	- 29	18	13	- 31	20	14	- 34	21	15	- 36
Orschweier.	12	9	- 20	13	9	- 22	14	10	- 24	16	11	- 27	17	12	- 29
Kenzingen.	11	7	- 17	12	8	- 19	13	9	- 21	14	10	- 24	15	11	- 26
Riegel.	10	7	- 15	11	7	- 17	12	8	- 19	13	9	- 22	14	10	- 24
Emmendingen.	9	6	- 13	10	7	- 15	11	7	- 17	12	9	- 20	13	9	- 22
Freiburg.	6	4	- 7	7	4	- 9	8	5	- 11	9	6	- 14	10	7	- 16
Schallstadt.			Schallstadt	5	3	- 6	6	4	- 8	8	5	- 11	9	6	- 13
Krozingen.						Krozingen	5	3	- 6	7	4	- 9	8	5	- 11
Heitersheim.									Heitersheim	6	4	- 7	7	4	- 9
Müllheim.												Müllheim	5	3	- 6
Schliengen.															Schliengen

Nach und Von	Rheinweiler.			Efringen.			Haltingen.			Basel.		
	Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.			Güterclasse.		
	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.	I.	II.	Eilgut.
	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.	kr.	kr.	fl. kr.
Mannheim.	45	35	1. 26	47	36	1. 29	48	37	1. 31	55	44	1. 43
Friedrichsfeld.	45	35	1. 26	47	36	1. 29	48	37	1. 31	55	44	1. 43
Heidelberg.	44	34	1. 23	45	35	1. 25	46	36	1. 27	53	43	1. 39
Wiesloch.	41	32	1. 18	43	33	1. 21	44	34	1. 23	51	41	1. 35
Langenbrücken.	39	30	1. 14	41	32	1. 17	42	32	1. 19	49	39	1. 31
Bruchsal.	38	29	1. 11	39	30	1. 14	40	31	1. 16	47	38	1. 28
Untergrombach.	37	29	1. 10	38	30	1. 12	39	30	1. 14	46	37	1. 26
Weingarten.	36	28	1. 8	38	29	1. 11	38	30	1. 13	45	37	1. 25
Durlach.	35	27	1. 6	36	28	1. 8	37	29	1. 10	44	36	1. 22
Carlsruhe.	34	26	1. 4	36	27	1. 7	37	28	1. 9	44	35	1. 21
Ettlingen.	33	25	1. 2	35	27	1. 5	36	27	1. 7	43	34	1. 19
Malsch.	32	24	- 59	33	25	1. 2	34	26	1. 4	41	33	1. 16
Muggensturm.	31	24	- 58	33	25	1. 1	34	26	1. 3	41	33	1. 15
Rastatt.	30	23	- 56	32	24	- 59	33	25	1. 1	40	32	1. 13
Oos.	29	22	- 53	30	23	- 56	31	24	- 58	38	31	1. 10
Baden.	29	22	- 54	31	24	- 57	32	24	- 59	39	31	1. 11
Steinbach.	28	21	- 51	29	22	- 53	30	23	- 55	37	30	1. 7
Bühl.	27	20	- 49	28	22	- 52	29	22	- 54	36	29	1. 6
Achern.	26	19	- 47	27	20	- 49	28	21	- 51	35	28	1 3
Renchen.	24	18	- 44	26	20	- 47	27	20	- 49	34	27	1. 1
Appenweier.	23	18	- 42	25	19	- 45	26	20	- 47	33	27	- 59
Kork.	25	19	- 45	26	20	- 48	27	21	- 50	34	28	1. 2
Kehl.	25	19	- 46	27	20	- 49	28	21	- 51	35	28	1. 3
Offenburg.	22	17	- 40	23	18	- 42	24	18	- 44	31	25	- 56
Dinglingen.	19	14	- 34	20	15	- 36	21	16	- 38	28	23	- 50
Lahr.	22	16	- 39	23	17	- 41	24	18	- 43	31	25	- 55
Orschweier.	18	13	- 31	19	14	- 34	20	15	- 36	27	22	- 48
Kenzingen.	16	12	- 28	18	13	- 31	19	14	- 33	26	21	- 45
Riegel.	15	11	- 26	17	12	- 29	18	13	- 31	25	20	- 43
Emmendingen.	14	10	- 24	16	11	- 27	17	12	- 29	24	19	- 41
Freiburg.	12	8	- 19	13	9	- 21	14	10	- 23	21	17	- 35
Schallstadt.	10	7	- 16	11	8	- 18	12	9	- 20	19	16	- 32
Krozingen.	9	6	- 14	10	7	- 16	11	8	- 18	18	15	- 30
Heitersheim.	8	5	- 12	9	6	- 14	10	7	- 16	17	14	- 28
Müllheim.	7	4	- 9	8	5	- 11	9	6	- 13	16	13	- 25
Schliengen.	6	3	- 7	7	4	- 9	8	5	- 11	15	12	- 23
Rheinweiler.			Rheinweiler	6	4	- 7	7	4	- 9	14	11	- 21
Efringen.						Efringen	5	3	- 6	12	10	- 18
Haltingen.									Haltingen	—	—	- —
Basel.												Basel

Anlage. IV.

Tabelle der Entfernungen

zwischen den Stationen der Großherzoglich Badischen Staats-Eisenbahn,

nach der Bahnlinie gemessen und in geographischen Meilen ausgedrückt.

1 geographische Meile = $^{1}/_{15}$ Grad des Aequators,
= $1_{,6666}$ badischen Wegstunden,
= $7_{,4074}$ Kilometer,
= $4_{,61}$ englische Meilen.

Mannheim	Mannheim.
Friedrichsfeld	1,2	Friedrichsfeld.
Heidelberg	2,5	1,3	Heidelberg.
St. Ilgen	3,6	2,4	1,1	St. Ilgen.
Wiesloch	4,4	3,2	1,9	0,8	Wiesloch.
Langenbrücken	5,8	4,6	3,3	2,2	1,4	Langenbrücken.
Bruchsal	7,0	5,8	4,5	3,4	2,6	1,2	Bruchsal.
Untergrombach	7,7	6,5	5,2	4,1	3,3	1,9	0,7	Untergrombach.
Weingarten	8,2	7,0	5,7	4,6	3,8	2,4	1,2	0,5	Weingarten.
Durlach	9,3	8,1	6,8	5,7	4,9	3,5	2,3	1,6	1,1	Durlach.
Carlsruhe	9,9	8,7	7,4	6,3	5,5	4,1	2,9	2,2	1,7	0,6	Carlsruhe.
Ettlingen	10,8	9,6	8,3	7,2	6,4	5,0	3,8	3,1	2,6	1,5	0,9	Ettlingen.
Malsch	11,9	10,7	9,4	8,3	7,5	6,1	4,9	4,2	3,7	2,6	2,0	1,1	Malsch.
Muggensturm	12,4	11,2	9,9	8,8	8,0	6,6	5,4	4,7	4,2	3,1	2,5	1,6	0,5	Muggensturm.
Rastatt	13,1	11,9	10,6	9,5	8,7	7,3	6,1	5,4	4,9	3,8	3,2	2,3	1,2	0,7	Rastatt.
Oos	14,3	13,1	11,8	10,7	9,9	8,5	7,3	6,6	6,1	5,0	4,4	3,5	2,4	1,9	1,2	Oos.
Baden	14,8	13,6	12,3	11,2	10,4	9,0	7,8	7,1	6,6	5,5	4,9	4,0	2,9	2,4	1,7	0,5	Baden.
Sinzheim	14,8	13,6	12,3	11,2	10,4	9,0	7,8	7,1	6,6	5,5	4,9	4,0	2,9	2,4	1,7	0,5	1,0	Sinzheim.
Steinbach	15,2	14,0	12,7	11,6	10,8	9,4	8,2	7,5	7,0	5,9	5,3	4,4	3,3	2,8	2,1	0,9	1,4	0,4	Steinbach.
Bühl	15,8	14,6	13,3	12,2	11,4	10,0	8,8	8,1	7,6	6,5	5,9	5,0	3,9	3,4	2,7	1,5	2,0	1,0	0,6	Bühl.
Ottersweier	16,2	15,0	13,7	12,6	11,8	10,4	9,2	8,5	8,0	6,9	6,3	5,4	4,3	3,8	3,1	1,9	2,4	1,4	1,0	0,4	Ottersweier.
Achern	16,9	15,7	14,4	13,3	12,5	11,1	9,9	9,2	8,7	7,6	7,0	6,1	5,0	4,5	3,8	2,6	3,1	2,1	1,7	1,1	0,7	Achern.
Renchen	17,8	16,6	15,3	14,2	13,4	12,0	10,8	10,1	9,6	8,5	7,9	7,0	5,9	5,4	4,7	3,5	4,0	3,0	2,6	2,0	1,6	0,9	Renchen.
Appenweier	18,6	17,4	16,1	15,0	14,2	12,8	11,6	10,9	10,4	9,3	8,7	7,8	6,7	6,2	5,5	4,3	4,8	3,8	3,4	2,8	2,4	1,7	0,8	Appenweier.
Legelshurst	19,3	18,1	16,8	15,7	14,9	13,5	12,3	11,6	11,1	10,0	9,4	8,5	7,4	6,9	6,2	5,0	5,4	4,5	4,1	3,5	3,1	2,4	1,5	0,7	Legelshurst.
Kork	19,7	18,5	17,2	16,1	15,3	14,0	12,7	12,0	11,5	10,4	9,8	8,9	7,8	7,3	6,6	5,4	5,8	4,9	4,5	3,9	3,5	2,8	1,9	1,1	0,4	Kork.
Kehl	20,2	19,0	17,7	16,6	15,8	14,5	13,2	12,5	12,0	10,9	10,3	9,4	8,3	7,8	7,1	5,9	6,3	5,4	5,0	4,4	4,0	3,3	2,4	1,6	0,9	0,5	Kehl.
Windschläg	19,1	17,9	16,6	15,5	14,7	13,3	12,1	11,4	10,9	9,8	9,2	8,3	7,2	6,7	6,0	4,8	5,3	4,3	3,9	3,3	2,9	2,2	1,3	0,5	1,2	1,6	2,1	Windschläg.
Offenburg	19,7	18,5	17,2	16,1	15,3	13,9	12,7	12,0	11,5	10,4	9,8	8,9	7,8	7,3	6,6	5,4	5,9	4,9	4,5	3,9	3,5	2,8	1,9	1,1	1,8	2,2	2,7	0,6	Offenburg.
Niederschopfheim	20,9	19,7	18,4	17,3	16,5	15,1	13,9	13,2	12,7	11,6	11,0	10,1	9,0	8,5	7,8	6,6	7,1	6,1	5,7	5,1	4,7	4,0	3,1	2,3	3,0	3,4	3,9	1,8	1,2	Niederschopfheim.
Friesenheim	21,4	20,2	18,9	17,8	17,0	15,6	14,4	13,7	13,2	12,1	11,5	10,6	9,5	9,0	8,3	7,1	7,6	6,6	6,2	5,6	5,2	4,5	3,6	2,8	3,5	3,9	4,4	2,3	1,7	0,5	Friesenheim.
Dinglingen	22,1	20,9	19,6	18,5	17,7	16,3	15,1	14,4	13,9	12,8	12,2	11,3	10,2	9,7	9,0	7,8	8,3	7,3	6,9	6,3	5,9	5,2	4,3	3,5	4,2	4,6	5,1	3,0	2,4	1,2	0,7	Dinglingen.
Kippenheim	22,7	21,5	20,2	19,1	18,3	16,9	15,7	15,0	14,5	13,4	12,8	11,9	10,8	10,3	9,6	8,4	8,9	7,9	7,4	6,9	6,5	5,8	4,9	4,1	4,8	5,2	5,7	3,6	3,0	1,8	1,3	0,6	Kippenheim.
Orschweier	23,2	22,0	20,7	19,6	18,8	17,4	16,2	15,5	15,0	13,9	13,3	12,4	11,3	10,8	10,1	8,9	9,4	8,4	7,9	7,4	7,0	6,3	5,4	4,6	5,3	5,7	6,2	4,1	3,5	2,3	1,8	1,1	0,5	Orschweier.
Herbolzheim	24,0	22,8	21,5	20,4	19,6	18,2	17,0	16,3	15,8	14,7	14,1	13,2	12,1	11,6	10,9	9,7	10,2	9,2	8,7	8,2	7,8	7,1	6,2	5,4	6,1	6,5	7,0	4,9	4,3	3,1	2,6	1,9	1,3	0,8	Herbolzheim.
Kenzingen	24,4	23,2	21,9	20,8	20,0	18,6	17,4	16,7	16,2	15,1	14,5	13,6	12,5	12,0	11,3	10,1	10,6	9,6	9,1	8,6	8,2	7,5	6,6	5,8	6,5	6,9	7,4	5,3	4,7	3,5	3,0	2,3	1,7	1,2	0,4	Kenzingen.
Riegel	25,1	23,9	22,6	21,5	20,7	19,3	18,1	17,4	16,9	15,8	15,2	14,3	13,2	12,7	12,0	10,8	11,3	10,3	9,8	9,3	8,9	8,2	7,3	6,5	7,2	7,6	8,1	6,0	5,4	4,2	3,7	3,0	2,4	1,9	1,1	0,7	Riegel.
Emmendingen	26,0	24,8	23,5	22,4	21,6	20,2	19,0	18,3	17,8	16,7	16,1	15,2	14,1	13,6	12,9	11,7	12,2	11,2	10,7	10,2	9,8	9,1	8,2	7,4	8,1	8,5	9,0	6,9	6,3	5,1	4,6	3,9	3,3	2,8	2,0	1,6	0,9	Emmendingen.
Denzlingen	27,0	25,8	24,5	23,4	22,6	21,2	20,0	19,3	18,8	17,7	17,1	16,2	15,1	14,6	13,9	12,7	13,2	12,2	11,7	11,2	10,8	10,1	9,2	8,4	9,1	9,5	10,0	7,9	7,3	6,1	5,6	4,9	4,3	3,8	3,0	2,6	1,9	1,0	Denzlingen.
Freiburg	28,1	26,9	25,6	24,5	23,7	22,3	21,1	20,4	19,9	18,8	18,2	17,3	16,2	15,7	15,0	13,8	14,3	13,3	12,8	12,3	11,9	11,2	10,3	9,5	10,2	10,6	11,1	9,0	8,4	7,2	6,7	6,0	5,4	4,9	4,1	3,7	3,0	2,1	1,1	Freiburg.
Schallstadt	29,3	28,1	26,8	25,7	24,9	23,5	22,3	21,6	21,1	20,0	19,4	18,5	17,4	16,9	16,2	15,0	15,5	14,5	14,0	13,5	13,1	12,4	11,5	10,7	11,4	11,8	12,3	10,2	9,6	8,4	7,9	7,2	6,6	6,1	5,3	4,9	4,2	3,3	2,3	1,2	Schallstadt.
Krozingen	30,1	28,9	27,6	26,5	25,7	24,3	23,1	22,4	21,9	20,8	20,2	19,3	18,2	17,7	17,0	15,8	16,3	15,3	14,8	14,3	13,9	13,2	12,3	11,5	12,2	12,6	13,1	11,0	10,4	9,2	8,7	8,0	7,4	6,9	6,1	5,7	5,0	4,1	3,1	2,0	0,8	Krozingen.
Heitersheim	30,9	29,7	28,4	27,3	26,5	25,1	23,9	23,2	22,7	21,6	21,0	20,1	19,0	18,5	17,8	16,6	17,1	16,1	15,6	15,1	14,7	14,0	13,1	12,3	13,0	13,4	13,9	11,8	11,2	10,0	9,5	8,8	8,2	7,7	6,9	6,5	5,8	4,9	3,9	2,8	1,6	0,8	Heitersheim.
Müllheim	32,1	30,9	29,6	28,5	27,7	26,3	25,1	24,4	23,9	22,8	22,2	21,3	20,2	19,7	19,0	17,8	18,3	17,3	16,8	16,3	15,9	15,2	14,3	13,5	14,2	14,6	15,1	13,0	12,4	11,2	10,7	10,0	9,4	8,9	8,1	7,7	7,0	6,1	5,1	4,0	2,8	2,0	1,2	Müllheim.
Auggen	32,4	31,2	29,9	28,8	28,0	26,6	25,4	24,7	24,2	23,1	22,5	21,6	20,5	20,0	19,3	18,1	18,6	17,6	17,1	16,6	16,2	15,5	14,6	13,8	14,5	14,9	15,4	13,3	12,7	11,5	11,0	10,3	9,7	9,2	8,4	8,0	7,3	6,4	5,4	4,3	3,1	2,3	1,5	0,3	Auggen.
Schliengen	32,9	31,7	30,4	29,3	28,5	27,1	25,9	25,2	24,7	23,6	23,0	22,1	21,0	20,5	19,8	18,6	19,1	18,1	17,6	17,1	16,7	16,0	15,1	14,3	15,0	15,4	15,9	13,8	13,2	12,0	11,5	10,8	10,2	9,7	8,9	8,5	7,8	6,9	5,9	4,8	3,6	2,8	2,0	0,8	0,5	Schliengen.
Bellingen	33,4	32,2	30,9	29,8	29,0	27,6	26,4	25,7	25,2	24,1	23,5	22,6	21,5	21,0	20,3	19,1	19,6	18,6	18,1	17,6	17,2	16,5	15,6	14,8	15,5	15,9	16,4	14,3	13,7	12,5	12,0	11,3	10,7	10,2	9,4	9,0	8,3	7,4	6,4	5,3	4,1	3,3	2,5	1,3	1,0	0,5	Bellingen.
Rheinweiler	33,8	32,6	31,3	30,2	29,4	28,0	26,8	26,1	25,6	24,5	23,9	23,0	21,9	21,4	20,7	19,5	20,0	19,0	18,5	18,0	17,6	16,9	16,0	15,2	15,9	16,3	16,8	14,7	14,1	12,9	12,4	11,7	11,1	10,6	9,8	9,4	8,7	7,8	6,8	5,7	4,5	3,7	2,9	1,7	1,4	0,9	0,4	Rheinweiler.
Kleinkems	34,2	33,0	31,7	30,6	29,8	28,4	27,2	26,5	26,0	24,9	24,3	23,4	22,3	21,8	21,1	19,9	20,4	19,4	18,9	18,4	18,0	17,3	16,4	15,6	16,3	16,7	17,2	15,1	14,5	13,3	12,8	12,1	11,5	11,0	10,2	9,8	9,1	8,2	7,2	6,1	4,9	4,1	3,3	2,1	1,8	1,3	0,8	0,4	Kleinkems.
Efringen	34,9	33,7	32,4	31,3	30,5	29,1	27,9	27,2	26,7	25,6	25,0	24,1	23,0	22,5	21,8	20,6	21,1	20,1	19,6	19,1	18,7	18,0	17,1	16,3	17,0	17,4	17,9	15,8	15,2	14,0	13,5	12,8	12,2	11,7	10,9	10,5	9,8	8,9	7,9	6,8	5,6	4,8	4,0	2,8	2,5	2,0	1,5	1,1	0,7	Efringen.
Eimeldingen	35,4	34,2	32,9	31,8	31,0	29,6	28,4	27,7	27,2	26,1	25,5	24,6	23,5	23,0	22,3	21,1	21,6	20,6	20,1	19,6	19,2	18,5	17,6	16,8	17,5	17,9	18,4	16,3	15,7	14,5	14,0	13,2	12,7	12,2	11,4	11,0	10,3	9,4	8,4	7,3	6,1	5,3	4,5	3,3	3,0	2,5	2,0	1,6	1,2	0,5	Eimeldingen.
Haltingen	35,7	34,5	33,2	32,1	31,3	29,9	28,7	28,0	27,5	26,4	25,8	24,9	23,8	23,3	22,6	21,4	21,9	20,9	20,4	19,9	19,5	18,8	17,9	17,1	17,8	18,2	18,7	16,6	16,0	14,8	14,3	13,5	13,0	12,5	11,7	11,3	10,6	9,7	8,7	7,6	6,4	5,6	4,8	3,6	3,3	2,8	2,3	1,9	1,5	0,8	0,3	Haltingen.
Basel	36,5	35,3	34,0	32,9	32,1	30,7	29,5	28,8	28,3	27,2	26,6	25,7	24,6	24,1	23,4	22,2	22,7	21,7	21,2	20,7	20,3	19,6	18,7	17,9	18,6	19,0	19,5	17,4	16,8	15,6	15,1	14,3	13,8	13,3	12,5	12,1	11,4	10,5	9,5	8,4	7,2	6,4	5,6	4,4	4,1	3,6	3,1	2,7	2,3	1,6	1,1	0,8	Basel.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großherzoglich Badische Eisenbahnen.

Darstellung des Verkehrs und der Einnahmen im Monat November 1852.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				11	12

Namen der Stationen.	Anzahl der beförderten Personen					Einnahme an																			Summe der Einnahme Colonnen 2—8		Gewicht der				Güter-transport-taxen		Ganze Einnahme	
						Personen-Taren								Unterwegs erhobenen Fahrtaren		Gepäck-taren		Garantie-taren		Lager-gebühren		Equi-pagen-transport-taren		Vieh-transport				abgegangenen		angekommenen					
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	Summe	I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.		IV. Cl.		Summe												Güter.							
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Hauptbahn nebst den Seitenbahnen nach Baden und Kehl.																																	
1. **Mannheim:**																																	
a. Station Mannheim	69	1374	3648	5606	10697	187	42	1566	6	2692	27	2719	20	7165	35	39	36	435	49	—	—	7	42	—	—	39	22	7688	4	149173	93	32094	45	16992	5	24680	9
b. Bei den Dampfschiffahrts-Agenturen	—	1	—	—	1	—	—	7	27	—	—	—	—	7	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	27	—	—	—	—	—	—	7	27
2. Friedrichsfeld	3	9	135	1136	1283	3	21	5	21	50	30	155	2	214	14	—	—	3	14	—	—	—	—	—	—	—	51	218	19	390	39	326	51	73	55	292	14
3. **Heidelberg**	96	1385	3450	6723	11654	276	27	1421	21	2178	54	2026	50	5903	32	—	48	470	33	—	—	3	24	9	42	119	19	6507	18	7089	4	7221	37	1910	41	8417	59
4. St. Ilgen	—	7	122	1227	1356	—	—	5	36	38	18	192	18	236	12	—	—	2	17	—	—	—	—	—	—	—	32	239	1	—	—	—	—	—	—	239	1
5. Wiesloch	—	51	555	1691	2297	—	—	41	6	264	15	475	22	780	43	—	—	19	5	—	—	—	—	—	—	—	10	801	58	1927	7	687	51	89	2	891	—
6. Langenbrücken	—	112	790	2762	3664	—	—	86	21	399	21	762	40	1248	22	—	—	71	35	—	—	—	3	—	—	45	15	1365	15	1738	89	632	11	148	25	1513	40
7. Bruchsal	5	364	1605	5383	7357	8	27	324	36	1110	9	1442	45	2885	57	—	—	94	40	—	—	—	9	—	—	47	51	3028	37	8163	71	13607	6	2963	35	5992	12
8. Untergrombach	—	17	86	1460	1563	—	—	10	54	31	54	206	7	248	55	—	—	3	49	—	—	—	—	—	—	3	37	256	21	177	52	130	40	24	58	281	19
9. Weingarten	—	5	281	1398	1684	—	—	1	36	79	6	213	59	294	41	—	—	3	23	—	—	—	18	—	—	1	26	299	48	90	36	145	73	26	23	326	11
10. Durlach	4	221	1226	3132	4583	13	24	125	21	448	18	637	28	1224	31	—	—	82	55	—	—	—	9	—	—	13	9	1320	44	11788	40	8381	72	1597	15	2917	59
11. **Carlsruhe**	149	1978	4595	9244	15966	410	—	2753	18	3716	15	3388	2	10267	35	24	47	821	15	—	—	9	54	74	34	99	4	11297	9	15444	54	22982	40	6012	38	17309	47
12. Ettlingen	1	78	695	2006	2780	1	27	43	54	260	48	447	41	753	50	—	—	16	38	—	—	1	39	—	—	30	23	802	30	3931	38	3371	36	768	48	1571	18
13. Malsch	—	20	75	1082	1177	—	—	7	51	22	21	182	45	212	57	—	—	2	9	—	—	—	—	—	—	3	42	218	48	406	15	180	2	41	2	259	50
14. Muggensturm	1	77	336	1548	1962	—	48	48	36	131	18	310	42	491	24	—	—	8	3	—	—	—	3	—	—	—	—	499	30	2152	46	1432	41	313	3	812	33
15. Rastatt	7	419	1219	4010	5655	7	6	370	54	756	27	1254	53	2389	20	—	—	80	47	—	—	1	24	—	—	8	53	2480	24	4099	17	4249	99	892	10	3372	34
16. Oos	6	51	217	1136	1410	3	24	25	9	91	27	267	5	387	5	—	—	4	15	—	—	—	18	—	—	4	4	395	42	404	48	595	89	75	13	470	55
17. **Baden**	120	667	1017	1776	3580	289	42	914	24	905	48	659	31	2769	25	—	21	304	16	—	—	1	12	33	16	9	31	3118	1	1168	31	2673	82	767	40	3885	41
18. Sinzheim	2	13	105	450	570	3	18	7	—	36	21	81	5	127	44	—	—	—	53	—	—	—	—	—	—	—	22	128	59	—	—	—	—	—	—	128	59
19. Steinbach	—	14	88	460	562	—	—	12	12	48	18	129	11	189	41	—	—	2	28	—	—	—	—	—	—	1	16	193	25	128	23	171	49	38	55	232	20
20. Bühl	1	66	654	2344	3065	1	48	56	24	318	12	691	59	1068	23	—	—	28	38	—	—	1	36	—	—	1	39	1100	16	3267	11	2300	49	828	15	1928	31
21. Ottersweier	—	5	41	343	389	—	—	4	9	25	30	78	29	108	8	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	9	109	13	—	—	—	—	—	—	109	13
22. Achern	1	112	647	2090	2850	—	33	122	51	305	51	545	12	974	27	—	—	30	45	—	—	—	21	—	—	2	45	1008	18	1762	34	1958	99	421	16	1429	34
23. Renchen	—	42	275	1258	1575	—	—	49	33	153	24	421	6	624	3	—	—	12	20	—	—	—	6	—	—	—	6	636	35	4367	51	2397	39	1151	1	1787	36
24. Appenweier	2	43	468	2950	3463	5	24	30	3	187	30	532	34	755	31	—	—	14	10	—	—	—	30	—	—	16	3	786	14	3085	72	1073	94	261	41	1047	55
25. Legelshurst	—	10	45	490	545	—	—	6	30	15	39	58	39	80	48	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—	—	12	82	18	—	—	—	—	—	—	82	18
26. Kork	—	10	190	986	1186	—	—	16	21	73	3	152	21	241	45	—	—	3	57	—	—	—	6	—	—	—	—	245	48	471	15	217	38	50	50	296	38
27. **Kehl:**																																	
a. Station Kehl	77	420	926	3158	4581	294	—	804	—	783	39	1046	15	2927	54	16	13	538	2	—	—	2	54	88	—	9	35	3582	38	8132	33	26650	77	10888	28	14471	6
b. Postwagen-Expedition Straßburg	43	243	164	—	450	190	21	696	33	317	42	—	—	1204	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1204	36	—	—	—	—	—	—	1204	36
28. Windschläg	—	8	30	430	468	—	—	4	24	15	21	64	47	84	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	84	35	—	—	—	—	—	—	84	35
29. **Offenburg**	26	377	1212	4963	6578	40	33	463	42	964	42	1798	51	3267	48	17	45	159	15	—	—	2	30	6	36	23	10	3477	4	9644	79	25878	53	7288	30	10765	34
30. Niederschopfheim	—	11	44	748	803	—	—	10	39	21	24	132	3	164	6	—	—	1	54	—	—	—	—	—	—	—	12	166	12	—	—	—	—	—	—	166	12
31. Friesenheim	4	15	40	508	567	2	12	6	42	16	39	118	19	143	52	—	—	5	34	—	—	—	6	—	—	8	49	158	21	—	—	—	—	—	—	158	21
32. Dinglingen	9	152	508	2203	2872	27	18	231	33	402	21	737	44	1398	56	—	—	103	25	—	—	—	18	—	—	19	32	1522	11	10319	82	11036	85	3907	30	5429	41
33. Kippenheim	—	5	55	523	583	—	—	4	45	27	27	127	48	160	—	—	—	6	24	—	—	—	—	—	—	—	—	166	24	—	—	—	—	—	—	166	24
34. Orschweier	—	41	234	1692	1967	—	—	32	18	154	3	461	54	648	15	—	—	12	24	—	—	—	—	—	—	7	22	668	1	594	55	1430	54	332	36	1000	37
35. Herbolzheim	—	10	85	647	742	—	—	8	36	33	51	190	55	233	22	—	—	6	59	—	—	—	—	—	—	—	37	240	58	—	—	—	—	—	—	240	58
36. Kenzingen	—	56	266	1462	1784	—	—	40	24	125	57	344	57	511	18	—	—	15	1	—	—	—	—	—	—	7	7	533	26	2667	15	1150	48	662	8	1195	34
37. Riegel	—	49	389	1955	2393	—	—	55	30	185	33	616	26	857	29	—	—	25	54	—	—	—	18	—	—	25	27	909	8	5411	58	2030	72	672	25	1581	33
38. Emmendingen	1	96	645	2373	3115	—	39	70	39	291	33	610	9	973	—	—	—	26	8	—	—	—	3	—	—	15	11	1014	22	8064	9	5466	39	2159	27	3173	49
39. Denzlingen	—	29	456	1731	2216	—	—	38	36	131	51	375	32	545	59	—	—	16	2	—	—	—	—	—	—	2	—	564	1	—	—	—	—	—	—	564	1
40. **Freiburg**	18	655	2541	9282	12496	84	48	1127	54	2034	21	3257	45	6504	48	1	24	346	36	—	—	1	54	45	45	41	23	6941	50	17036	19	15844	99	7546	37	14488	27
41. Schallstadt	—	18	183	2437	2638	—	—	8	3	58	21	297	11	363	35	—	—	7	25	—	—	—	—	—	—	2	45	373	45	837	78	286	20	76	5	449	50
42. Krozingen	—	49	370	1832	2251	—	—	27	42	150	39	438	58	617	19	—	—	10	17	—	—	—	9	—	—	6	25	634	10	7394	70	731	54	464	49	1098	59
43. Heitersheim	—	27	230	1213	1470	—	—	24	45	96	24	296	34	417	43	—	—	8	4	—	—	—	—	28	6	3	35	457	28	4507	45	1196	28	404	53	862	21
44. Müllheim	—	106	526	2607	3239	—	—	87	57	320	48	729	40	1138	25	—	—	35	5	—	—	—	12	—	—	18	54	1192	36	2372	94	2654	61	579	55	1772	31
45. Schliengen	—	35	216	1080	1331	—	—	40	33	113	36	312	40	466	49	—	—	12	48	—	—	—	9	—	—	9	35	489	21	2844	28	1552	13	391	58	881	19
46. Bellingen	—	3	68	545	616	—	—	2	24	22	45	76	—	101	9	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	48	102	33	—	—	—	—	—	—	102	33
47. Rheinweiler	—	17	100	589	706	—	—	9	57	27	51	108	24	146	12	—	—	1	24	—	—	—	—	—	—	1	12	148	48	298	80	1545	21	122	4	270	52
48. Kleinkems	—	4	57	513	574	—	—	8	45	16	3	75	33	100	21	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	38	101	47	—	—	—	—	—	—	101	47
49. Efringen	—	20	164	1314	1498	—	—	5	54	54	27	243	27	303	48	—	—	1	18	—	—	—	15	—	—	1	58	307	19	167	40	3617	5	244	4	551	23
50. Eimeldingen	—	6	71	709	786	—	—	3	—	32	15	239	22	274	37	—	—	2	50	—	—	—	—	—	—	—	18	277	45	—	—	—	—	—	—	277	45
51. **Haltingen**	25	206	745	2455	3431	150	18	574	18	830	27	1995	43	3550	46	46	42	554	35	—	—	—	—	135	15	24	39	4311	57	14370	38	86551	13	44555	55	48867	52
52. Basel	1	203	172	—	376	10	9	984	42	507	36	—	—	1502	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1502	27	—	—	21436	24	21064	23	22566	50
53. Main-Neckar-Eisenbahn	66	328	277	111	782	294	39	1072	6	585	39	122	39	2075	3	—	—	555	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2630	10	—	—	—	—	—	—	2630	10
II. Zweigbahn von Mannheim nach Friedrichsfeld in Verbindung mit der Main-Neckar-Eisenbahn.	737	10340	33339	109771	154187	2307	48	14511	15	22664	39	32852	42	72336	24	147	36	4974	3	—	—	37	42	421	14	682	56	78599	55	315892	9	315892	9	136810	38	215410	33
1. Von Mannheim nach den Stationen der Main-Neckar-Eisenbahn	81	545	1027	3487	5140	32	24	136	15	205	20	348	18	722	17	—	—	55	21	—	—	—	—	1	17	4	49	783	44	—	—	—	—	—	—	783	44
2. Von den Stationen der Main-Neckar-Eisenbahn nach Mannheim	29	528	1091	3281	4929	11	36	132	—	218	4	327	36	689	16	2	27	49	11	—	—	—	—	2	8	9	51	752	53	—	—	—	—	—	—	752	53
Summa	847	11413	35457	116539	164256	2351	48	14779	30	23088	3	33528	36	73747	57	150	3	5078	35	—	—	37	42	424	39	697	36	80136	32	315892	9	315892	9	136810	38	216947	10

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großherzoglich Badische Eisenbahnen.

Beilage zum Verordnungsblatt Nr. V. von 1853.

Darstellung des Verkehrs und der Einnahmen im Monat Dezember 1852.

Namen der Stationen.	Anzahl der beförderten Personen					Einnahme an																				Summe der Einnahme Colonnen 2—8		Gewicht der				Güter-transport-taren		Ganze Einnahme	
						Personen-Taren																						abgegangenen		angekommenen					
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	Summe	I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.		IV. Cl.		Summe		Unterwegs erhobenen Fahrtaren		Gepäck-taren		Garantie-taren		Lager-gebühren		Equipagen-transport-taren		Vieh-transport				Güter.					
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Hauptbahn nebst den Seitenbahnen nach Baden und Kehl.																																			
1. **Mannheim:**																																			
a. Station Mannheim	36	1273	3328	4998	9635	76	57	1439	33	2388	18	2097	25	6002	13	42	29	332	38	—	—	4	36	16	23	39	7	6437	26	140290	68	28974	95	19243	17	25680	43
b. Bei den Dampfschifffahrts-Agenturen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Friedrichsfeld	—	17	113	1177	1307	—	—	5	48	34	15	165	56	205	59	—	—	2	25	—	—	—	—	—	—	—	52	209	16	255	62	444	11	101	35	310	51
3. **Heidelberg**	45	1317	3100	6107	10569	83	21	1227	15	2016	15	1778	30	5105	21	—	15	322	52	—	—	4	51	—	—	100	36	5533	55	8105	27	6687	22	1804	43	7338	38
4. St. Ilgen	—	14	164	1409	1587	—	—	10	24	54	15	197	24	262	3	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	1	—	266	8	—	—	—	—	—	—	266	8
5. Wiesloch	2	78	617	1667	2364	3	18	68	42	300	24	459	25	831	49	—	—	21	22	—	—	—	—	—	—	7	39	860	50	1300	46	728	23	111	7	971	57
6. Langenbrücken	—	145	658	2608	3411	—	—	107	12	335	30	717	42	1160	24	—	—	47	21	—	—	—	—	—	—	92	39	1300	24	2518	59	655	48	200	52	1501	16
7. Bruchsal	7	403	1386	4693	6489	14	51	344	36	790	42	1311	56	2462	5	—	—	74	37	—	—	—	15	—	—	94	55	2631	52	8414	81	12290	73	3116	19	5748	11
8. Untergrombach	—	11	95	1294	1400	—	—	6	3	23	18	184	9	213	30	—	—	2	12	—	—	—	—	—	—	3	19	219	1	83	90	76	71	19	40	238	41
9. Weingarten	—	14	247	1465	1726	—	—	11	6	75	54	247	58	334	58	—	—	6	55	—	—	—	15	—	—	2	21	344	29	57	64	188	35	25	27	369	56
10. Durlach	14	252	1328	3311	4905	11	27	134	39	421	36	649	19	1217	1	—	—	67	12	—	—	—	6	9	23	3	9	1296	51	7514	89	5560	66	1105	57	2402	48
11. **Carlsruhe**	84	1803	3763	7693	13343	218	36	2544	21	2961	33	2829	18	8553	48	15	35	602	1	—	—	10	33	58	26	109	8	9349	31	17525	99	20362	34	6637	9	15986	40
12. Ettlingen	3	90	652	1788	2533	4	21	42	21	222	45	423	46	693	13	—	—	19	12	—	—	—	57	—	—	31	35	744	57	7387	49	3386	6	764	8	1509	5
13. Malsch	—	13	88	1159	1260	—	—	5	51	23	24	184	24	213	39	—	—	2	37	—	—	—	—	—	—	3	31	219	47	222	9	203	57	40	54	260	41
14. Muggensturm	7	115	303	1689	2114	5	36	67	54	98	42	332	—	504	12	—	—	15	28	—	—	—	6	—	—	3	24	523	10	2380	99	2021	36	219	50	815	—
15. Rastatt	4	492	1038	3691	5225	11	30	436	12	621	3	1066	52	2135	37	—	—	78	58	—	—	1	36	—	—	27	58	2244	9	3921	70	3941	35	779	27	3023	36
16. Oos	2	54	168	921	1145	1	39	24	30	70	33	207	56	304	38	—	—	2	53	—	—	—	27	—	—	3	10	311	8	261	73	622	52	86	48	397	56
17. **Baden**	62	467	673	1375	2577	158	24	567	48	589	30	518	14	1833	56	—	—	155	9	—	—	—	30	41	24	8	20	2039	19	908	26	2253	69	536	42	2576	1
18. Sinzheim	—	28	77	360	465	—	—	17	6	29	21	70	36	117	3	—	—	1	59	—	—	—	—	—	—	—	43	119	45	—	—	—	—	—	—	119	45
19. Steinbach	9	12	58	459	538	12	51	7	27	30	36	118	36	169	30	—	—	3	28	—	—	—	—	—	—	—	10	173	8	136	25	136	43	32	7	205	15
20. Bühl	—	66	515	1982	2563	—	—	58	45	226	36	537	22	822	43	—	—	23	58	—	—	1	30	—	—	11	38	859	49	2537	20	1719	38	660	13	1520	2
21. Ottersweier	—	9	23	261	293	—	—	10	45	12	27	60	28	83	40	—	—	2	47	—	—	—	3	—	—	—	9	86	39	—	—	—	—	—	—	86	39
22. Achern	—	95	503	1893	2491	—	—	99	18	238	54	500	35	838	47	—	—	24	47	—	—	—	9	—	—	1	18	865	1	2106	47	1800	—	382	23	1247	24
23. Renchen	1	41	212	1017	1271	—	18	53	3	99	6	313	9	465	36	—	—	7	16	—	—	—	—	—	—	2	58	475	50	3295	84	1527	17	758	45	1234	35
24. Appenweier	—	30	309	2473	2812	—	—	18	30	107	6	461	21	586	57	—	—	15	51	—	—	—	3	—	—	18	22	621	13	1428	45	829	84	229	—	850	13
25. Legelshurst	—	2	36	343	381	—	—	—	24	17	33	54	24	72	21	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	33	73	8	—	—	—	—	—	—	73	8
26. Kork	3	13	154	842	1012	—	36	14	57	57	6	134	57	207	36	—	—	5	28	—	—	—	—	—	—	—	—	213	4	377	21	219	59	55	3	268	7
27. **Kehl:**																																			
a. Station Kehl	56	384	825	2882	4147	213	54	743	3	755	—	971	12	2683	9	3	27	414	39	—	—	1	48	24	20	8	40	3136	3	9561	22	19417	84	6916	20	10052	23
b. Postwagen-Expedition Straßburg	24	161	135	—	320	118	18	425	48	242	54	—	—	787	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	787	—	—	—	—	—	—	—	787	—
28. Windschlag	—	13	25	423	461	—	—	6	33	7	54	58	46	73	13	—	—	2	22	—	—	—	—	—	—	—	6	75	41	—	—	—	—	—	—	75	41
29. **Offenburg**	3	319	950	4691	5963	7	48	427	54	773	9	1782	8	2990	59	14	30	112	52	—	—	1	33	—	—	11	26	3131	20	6925	55	18764	2	6576	3	9707	23
30. Niederschopfheim	2	15	30	678	725	6	42	11	3	21	12	120	19	159	16	—	—	5	50	—	—	—	—	—	—	—	20	165	26	—	—	—	—	—	—	165	26
31. Friesenheim	—	15	43	440	498	—	—	7	27	17	54	114	30	139	51	—	—	3	6	—	—	—	—	—	—	7	35	150	32	—	—	—	—	—	—	150	32
32. Dinglingen	10	202	435	2044	2691	28	9	299	54	328	15	740	44	1397	2	—	—	86	24	—	—	—	21	—	—	11	10	1494	57	11205	49	14373	46	3526	41	5021	38
33. Kippenheim	—	8	55	445	508	—	—	11	12	33	18	107	33	152	3	—	—	8	14	—	—	—	—	—	—	—	43	161	—	—	—	—	—	—	—	161	—
34. Orschweier	—	29	191	1521	1741	—	—	23	21	96	9	397	15	516	45	—	—	4	39	—	—	—	—	—	—	5	31	526	55	1523	99	2009	40	343	39	870	34
35. Herbolzheim	—	8	52	612	672	—	—	5	33	23	36	165	18	194	27	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	198	30	—	—	—	—	—	—	198	30
36. Kenzingen	—	43	240	1463	1746	—	—	29	36	104	6	353	39	487	21	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	12	15	507	37	3390	84	1543	76	819	11	1326	48
37. Riegel	—	37	301	1677	2015	—	—	34	39	165	24	473	3	673	6	—	—	21	35	—	—	—	6	—	—	8	17	703	4	4481	61	1991	1	809	48	1512	52
38. Emmendingen	1	98	565	2409	3073	—	39	91	51	253	54	646	33	992	57	—	—	30	48	—	—	—	—	—	—	12	2	1035	47	11195	37	5300	36	2319	5	3354	52
39. Denzlingen	—	28	359	1603	1990	—	—	13	39	108	21	350	54	472	54	—	—	10	20	—	—	—	—	—	—	2	8	485	22	—	—	—	—	—	—	485	22
40. **Freiburg**	14	594	1948	7800	10356	69	6	963	33	1618	33	2672	8	5323	20	3	12	279	47	—	—	1	39	—	—	16	23	5624	21	16121	77	19451	79	8077	20	13701	41
41. Schallstadt	—	26	138	2096	2260	—	—	15	42	39	48	258	6	313	36	—	—	6	7	—	—	—	—	—	—	4	29	324	12	732	82	214	71	19	13	343	25
42. Krozingen	—	59	280	1780	2119	—	—	28	36	127	27	766	53	922	56	—	—	11	57	—	—	—	—	—	—	13	16	948	9	5912	22	1005	33	346	14	1294	23
43. Heitersheim	—	17	210	1594	1821	—	—	10	15	86	6	375	47	472	8	—	—	4	44	—	—	—	—	—	—	15	14	492	6	4213	87	1000	88	331	15	823	21
44. Müllheim	—	116	484	2477	3077	—	—	133	—	249	24	683	57	1066	21	—	—	39	46	—	—	—	18	—	—	8	4	1114	29	1460	59	2201	88	504	27	1618	56
45. Schliengen	—	38	196	1363	1597	—	—	29	—	95	24	332	3	456	27	—	—	14	47	—	—	—	12	—	—	7	46	479	12	3819	97	1896	80	385	37	864	49
46. Bellingen	—	12	61	532	605	—	—	6	48	14	39	69	30	90	57	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	32	93	31	—	—	—	—	—	—	93	31
47. Rheinweiler	—	8	100	588	696	—	—	6	30	30	6	108	24	145	—	—	—	1	30	—	—	—	3	—	—	—	22	146	55	122	62	2607	26	175	10	322	5
48. Kleinkems	—	8	47	487	542	—	—	2	39	15	18	72	—	89	57	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	26	91	32	—	—	—	—	—	—	91	32
49. Efringen	—	20	164	1342	1526	—	—	21	21	54	6	291	33	367	—	—	—	5	39	—	—	—	6	—	—	—	21	373	6	197	31	3294	14	220	51	593	57
50. Eimeldingen	—	20	77	784	881	—	—	18	—	34	39	247	48	300	27	—	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	3	303	45	—	—	—	—	—	—	303	45
51. **Haltingen**	4	171	626	2062	2863	24	51	459	30	641	51	1457	59	2584	11	43	6	442	57	—	—	—	12	—	—	19	26	3089	52	13686	78	93583	28	54244	47	57334	39
52. Basel	7	145	121	—	273	71	3	698	21	372	9	—	—	1141	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1141	33	—	—	22297	89	25401	31	26543	4
53. Main-Neckar-Eisenbahn	30	242	202	86	560	142	12	792	54	468	—	67	9	1470	15	—	—	299	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1769	17	—	—	—	—	—	—	1769	17
	430	9690	28468	100554	139142	1286	27	12642	12	18625	18	29308	53	61862	50	122	34	3667	17	—	—	32	15	149	56	736	12	66571	4	305583	55	305583	55	148000	38	214571	42
II. Zweigbahn von Mannheim nach Friedrichsfeld in Verbindung mit der Main-Neckar-Eisenbahn.																																			
1. Von Mannheim nach den Stationen der Main-Neckar-Eisenbahn	84	548	991	3522	5145	33	36	137	—	198	8	352	8	720	52	—	—	51	49	—	—	—	—	4	16	6	10	783	7	—	—	—	—	—	—	783	7
2. Von den Stationen der Main-Neckar-Eisenbahn nach Mannheim	48	581	958	3153	4740	19	12	145	15	191	36	315	2	671	5	3	39	49	13	—	—	—	—	3	25	9	9	736	31	—	—	—	—	—	—	736	31
Summa	562	10819	30417	107229	149027	1339	15	12924	27	19015	27	29976	3	63254	47	126	13	3768	19	—	—	32	15	157	37	751	31	68090	42	305583	55	305583	55	148000	38	216091	20

Waaren-Verzeichniß

mit Angabe der Classification

zum Tarif der

Großherzoglich Badischen Eisenbahnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Abbildungen in Rahmen	III
Abfälle aller Art: von der Landwirthschaft, vom Gewerbsbetriebe u. s. w., wenn sie nicht besonders aufgeführt sind	II
Abgüsse in Gyps und Schwefel von Münzen, geschnittenen Steinen, Kunstwerken, wenn nicht besonders genannt	III
Achsen, eiserne, aller Art	II
Achsen, hölzerne, wie grobe Holzwaaren	I
Ackergeräthe, als Pflüge ꝛc., s. Maschinen.	
Akten	I
Aether (wird nur unter den gesetzlichen Einschränkungen zum Transport übernommen)	I
Alabaster und Alabasterwaaren, wenn nicht unter Bildhauerarbeiten gehörig	I
Alaun	I
Alaunerde und Alaunstein	II
Ambose, als grobe Eisenwaaren s. d.	II
Anis, wie Garten-Sämereien	I
Antiquitäten	III
Apothekerwaaren, gleichviel, ob rohe oder ob Fabrikate und Präparate	I
Arak	I
Argentan, wie Messing	II
Asche jeder Art	II
Asphalt oder Judenpech	II
Austern	I
Backsteine, sowohl Luftsteine als gebrannte	II
Backwerk, wie Conditorwaaren	I
Bänder, als Gewebe von Seide, Wolle, Baumwolle u. dgl.	I
Bänder, als Geflecht von Stroh, Bast, Binsen u. dgl., s. Strohwaaren.	
Bastwaaren, s. Strohwaaren.	
Bauholz in allen Formen	II
Anmerk. Die Uebernahme des Transportes von Langholz hängt von besonderem Uebereinkommen ab. Wird es übernommen, so kommt dafür auch der Tarifsatz II. zur Anwendung.	
Baumaterialien, rohe, soferne sie nicht besonders aufgeführt sind	II
Bäume in zusammengebundenen Päcken und in Kübeln	III
Bäume, in Kisten verpackt	I
Baumöl	I
Baumwolle, in Ballen gepreßt	II
Baumwolle, ungepreßt, in runden Ballen	I
Baumwollen-Abfälle, wie Abfälle	II
Baumwollene Zeugwaaren jeder Art	I
Beeren (Wald- und Gartenbeeren aller Art) frische	II
Beeren, getrocknete und eingemachte	I
Beinschwarz, Knochenschwarz	II
Bernstein, roher, und Bernsteinwaaren	I
Besen von Reisig, Reisstroh oder Borsten, verpackt oder unverpackt	I
Betten und Bettfedern, geschnürt	I
Betten, ungeschnürt	III
Beutlerwaaren (Säcklerwaaren)	I
Bier	I
Bilder in Rahmen, wie Abbildungen in Rahmen	III
Bilderrahmen, wie Rahmen	III
Bildhauer und Bildschnitzerarbeit	III
Bijouteriewaaren	I
Bimsstein	I

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Blasbälge	I
Blatt-Gold und Blatt-Silber	I
Blech aller Art	II
Blechwaaren in Kisten verpackt	I
Blechwaaren unverpackt	III
Blei in Blöcken und Rollen, wie rohe Metalle	II
Bleiasche	II
Bleiglanz	II
Bleischrot	I
Bleistifte	I
Bleiwaaren	I
Bleiweiß, wie Farbewaaren	I
Bleizucker	I
Blonden, seidene (Spitzen)	III
Blumen, lebende, in Töpfen und in offenen Körben, Kisten oder sonstigen Behältern	III
Blumen, lebende, in Kisten verpackt	I
Blumen, künstliche, wie Putzwaaren	III
Blumen, getrocknete, wie Droguen	I
Blumenzwiebeln, s. Zwiebeln.	
Blut, eingetrocknetes und flüssiges, wie Abfälle	II
Blutegel	III
Bohnen, wie Hülsenfrüchte	II
Bolus, wie Farben-Erden	II
Borax	I
Borden	I
Borke, rohe (Rinde)	I
Borke, gemahlene (Gerberlohe)	I
Borsten	I
Böttcherholz, als Nutzholz	II
Böttcherwaaren (s. jedoch auch Emballage)	III
Branntwein	I
Branntweinspülig, wie Abfälle	II
Braunkohle	II
Braunroth, wie Farben-Erden	II
Braunstein	II
Brennholz, wie Holz	II
Brennmaterialien, soweit sie nicht einzeln genannt sind	I
Britannia-Metall, wie Messing	II
Brod	I
Bronce-Waaren	I
Bruchmetall, wie Abfälle	II
Buchwaizen, wie Getraide	II
Buchbinderwaaren, sofern sie nicht unter den Artikel Futterale zu rechnen sind	I
Bücher	I
Büchsenmacherarbeiten	I
Bürstenbinderwaaren	I
Büsten (in Marmor oder Gyps u. s. w.)	III
Butter	I
Carotten, wie fabricirte Tabake	I
Catechu	I
Caviar	I
Cément, Baumaterial	II
Cémentstahl, wie rohes Metall	II
Chamotsteine, als Baumaterial	II
Chemische Fabrikate, nicht besonders genannte	I
Chinarinde	I
Chlorkalk	I
Chocolade	I
Cichorienwurzel, getrocknete	I
Cichorienwurzel, frische	II
Cichorien, fabricirte	I
Cider (Obstwein)	I
Coaks	II

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Cognac	I
Colonialwaaren, wenn nicht besonders genannt	I
Colophonium, wie Harze	II
Conditoreiwaaren	I
Confituren, wie Conditoreiwaaren	I
Därme, frische, gesalzene oder getrocknete, als Fleischwaaren	I
Damenputz, als Putzmacherarbeit	III
Daubholz aller Art, s. Böttcherholz.	
Daunen, s. Bettfedern.	
Delikatessen, sofern nicht besonders genannt	I
Dinkel, wie Getraide	II
Dotter, wie Oelsaat	II
Draht von allen Metallen, wenn unverpackt in offenen Ringen	II
Draht, verpackt in Kisten u. dgl.	I
Drahtstifte, gewöhnliche eiserne	II
Drahtwaaren, wie kurze Waaren	I
Drechslerwaaren	I
Drehbänke, hölzerne	I
Drehorgeln, s. Spielwerke.	
Droguen (oder Drogueriewaaren)	I
Druckerschwärze, für Buch-, Stein- und Kupferdrucker	I
Drucksachen	I
Düngemittel und Dünger	II
Eier	I
Eis	II
Eisen, Roh-, Stahl-, Band-, Blech-, Draht-, Nagel-, Zain-	II
Eisenbahnräder und Achsen aller Art	II
Eisenbahnschienen	II
Eisenwaaren und Eisengußwaaren, sofern sie zu den Galanterie- und kurzen Waaren gehören	I
Eisenwaaren und Eisengußwaaren, mit Ausnahme der vorstehend genannten, ohne Garantie für entstehenden Bruch	II
Elain	I
Elephantenzähne	I
Elfenbein	I
Elfenbeinarbeiten	I
Emballagen jeder Art, wie Kisten, Fässer, Körbe u. dgl., welche gefüllt auf der Bahn gingen und leer zurückgesendet werden	II
Erden jeder Art	II
Erze von allen Metallen	II
Essig und Essigsprit	I
Fabrikate, chemische	I
Fächer (Galanteriewaaren)	I
Fahrzeuge (s. die Tarifsvorschriften).	
Farben, fabricirte	I
Farbenerden, wie Ocker, grüne Erde, Bolus u. s. w.	II
Farbehölzer, gemahlen, geraspelt, gehobelt	I
Farbehölzer in Blöcken und Stücken	II
Farbewurzeln, frische oder getrocknete	II
Farbkräuter	III
Farbwaaren im Allgemeinen	I
Fässer, s. Böttcherwaaren und Emballage.	
Faßholz, s. Böttcherholz.	
Feilspähne, wie Abfälle	II

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Feldfrüchte, als Kartoffeln, Rüben, Kohl u. dgl., frische	II
Feldfrüchte, eingemachte	I
Feldspath	II
Felle (kleinere werden nur in Päcken angenommen)	I
Fenchelsaamen, wie Garten-Sämereien	I
Fensterrahmen	I
Fett und Fettwaaren	I
Feuerwerkskörper sind vom Transport ausgeschlossen.	
Figuren in Gyps, Holz oder sonstigen Stoffen, wie Bildhauerarbeit	III
Filzwaaren, wenn nicht besonders genannt	I
Firnißfarben	I
Fischbein in Barden oder bearbeitet	I
Fische, lebende	III
Fische, todte, in Verpackung, marinirte, getrocknete, geräucherte u. s. w.	I
Flachmalereien	I
Flachs	I
Flaumfedern, wie Bettfedern	III
Flechsen von Thieren zur Leimfabrikation	II
Flechtwaaren in Holz, Schilf, Bast, Stroh u. dgl. in gepreßter Verpackung	I
Flechtwaaren ꝛc., wenn nicht in gepreßter Verpackung	III
Fleisch, frisches, der Hausthiere	I
Fleischwaaren aller Art	I
Flintensteine, geschnittene	I
Floßweiden	II
Flügel, Fortepiano und Klaviere, in Kisten verpackt	I
Flüssigkeiten und Getränke aller Art, soweit sie nicht besonders genannt sind, in Gebinden, verpackten Flaschen und Kruken (Krügen)	I
Flüssigkeiten in unverpackten Flaschen oder Kruken und sonstigen zerbrechlichen Behältern werden zum Transport nicht angenommen.	
Flußspath	II
Fourniere	I
Franzbranntwein (Cognac)	I
Futterale, leere, aller Art	III
Futterkräuter	II
Galanteriewaaren	I
Galläpfel	I
Galmei, wie Erze	II
Garancin	II
Garne aller Art in Wolle, Baumwolle, Leinen u. s. w.	I
Gartenfrüchte, frische, getrocknete und eingemachte	I
Gartengewächse, s. Gartenfrüchte.	
Geflügel, lebendes oder geschlachtetes	I
Gekrätze, nicht genannte, wie Abfälle	II
Geld	III
Gemälde	III
Gemmen	III
Gemüse, s. Gartenfrüchte.	
Geräthschaften, nicht besonders genannte	I
Gerberlohe (Borke), gemahlene	I
Gerste (gerollte) wie Mühlenfabrikate	I
Gestelle jeder Art, s. Hausgeräthe.	
Gesträuche, Gewächse und Pflanzen, lebende, in Kisten verpackt	I
Gesträuche, Gewächse und Pflanzen, offen in Kübeln, Töpfen, Päcken, Körben u. s. w.	III

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Getraide aller Art, roh und geschroten	II
Getränke, wie Flüssigkeiten	I
Gewebe aller Art, welche nicht besonders aufgeführt sind	I
Gewehre	I
Gewürze, wie Colonialwaaren	I
Glas, als Fenster-, Tafel-, Spiegel-, Hohl-	I
Glasbilder in Rahmen	III
Glasbruch und Glasscherben, wie Abfälle	II
Glasglanz, als Streusand	I
Glasmalereien	III
Glasmasse	II
Glasperlen	I
Glassand, wie Sand	II
Glasscherben, wie Abfälle	II
Glaswaaren, wie Glas	I
Glätte, Gold-, Silber-, Blei-	I
Glaubersalz	II
Glockengut, Glockenspeise	II
Goldgekrätz	I
Goldkrätzsand	I
Goldleisten	I
Gold- und Silberwaaren, wie Bijouteriewaaren	I
Graphit	II
Grätze, s. Gekrätz.	
Graupen	I
Gries	I
Griffeln	II
Grütze (Haser-, Hirse und Buchwaizen-)	I
Guano, ein Düngemittel	II
Gummi, wie Droguen	I
Gummiwaaren	I
Gurten, wie Lederwaaren und Gewebe	I
Gürtlerwaaren, wie kurze Waaren	I
Gußwaaren (s. auch Eisenwaaren) grobe von jedem Metall, welche ohne Verpackung aufgegeben werden	II
Gußwaaren, feine, in Verpackung	I
Guttapercha	I
Guttaperchafabrikate	I
Gyps (Baumaterialien und Düngemittel)	II
Gypsfiguren, überhaupt alle Gypsarbeiten	III
Haararbeiten	III
Haare aller Art	I
Hadern (Lumpen), fest verpackt, wie Abfälle	II
„ unverpackt und lose zusammengebunden	I
Häcksel, Häckerling	I
Hammerschlag, wie Abfälle	II
Handwerkzeug, wie Hausgeräthe	I
Hanf	I
Harmonika's, wie kurze Waaren	I
Harze, mit Ausnahme der zu den Droguen gehörigen (s. Droguen)	II
Haubitzen	II
Hausgeräthe, beschwert oder zusammengepackt	I
Hausgeräthe, nicht auseinander genommen und zusammengepackt, auch nicht mit andern Gütern vollgepackt und beschwert	III
Häute, wie Felle	I
Heede (Werg) in festgeschnürten Ballen	II
Heede (Werg) in losen Bündeln	I
Hefe, Bier- und Weinhefe	I
Heringe	I
Heu	I
Hirse, wie Hülsenfrüchte	II
Holz (Bau-, Werk-, Brenn- und Nutzholz), in	

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
allen rohen Formen für sämmtliche Handwerker (vergl. jedoch Bauholz)	II
Holz, Farbe-, s. dieses.	
Holzasche, wie Asche	II
Holzkohlen	I
Holzschuhe, wie grobe Holzwaaren	I
Holzwaaren jeder Art, grobe oder feine	I
Honig	I
Hopfen	I
Hörner und Geweihe, rohe	II
Hornplatten	I
Hornspähne, wie Abfälle	II
Hornspitzen	II
Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken, Hirse u. s. w.)	II
Hüte von Filz, Seide, Stroh, Bast oder andern Stoffen	III
Indigo, wie Farben	I
Instrumente, mit Ausnahme der in Kisten verpackten Fortepiano und Klaviere (s. Flügel)	III
Käfige von Draht, Blech ꝛc.	III
Kaff (Spreu)	I
Kaffee	I
Kaffeesurrogate	I
Kähne (Nachen), s. die Tarifsvorschriften.	
Kakao	I
Kalk, wie Baumaterial und Düngungsmittel	II
Kalk, Wiener	I
Kalkäscher (Düngungsmittel)	II
Kammmacherwaaren	I
Kanonenläufe	II
Kaolin, wie Porzellanerde	II
Kapern	I
Karden, Weberkarden	III
Kartoffelmehl und Kartoffelstärke	I
Kartoffeln, wie Feldfrüchte	II
Käse	I
Kastanien, eßbare und wilde	II
Kasten und Kisten von Holz, als Waare in einander gesetzt	I
Kasten und Kisten, neue, einzeln, (vergl. jedoch Emballage)	III
Kienruß (Kienrauch) in Fässern	I
Kienruß in Butten (Rußbutten)	III
Kisten, s. Kasten.	
Klauen, wie Abfälle	II
Klaviere, s. Flügel.	
Kleesaamen	I
Kleidungsstücke	I
Kleie, wie Abfälle	II
Klempnerarbeiten, entweder wie Blech- oder wie Metallwaaren, s. diese Artikel.	
Knicker	II
Knochen	II
Knochenkohle, Knochenschwarz, Knochenpulver	II
Knochenmehl und Knochenschaum (Düngungsmittel)	II
Knoppern	I
Kobalt (Metall)	II
Kochsalz, s. Salz.	
Koffer, neue	III
Koffer, alte, gebrauchte, wie Emballage	II
Körbe, leere, gebrauchte, wie Emballage	II
Korbwaaren (s. jedoch auch Emballage)	III
Korbweiden	II

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Koriander, vergl. Sämereien	I
Korkholz und Korkstöpsel	I
Krapp	II
Krappwurzeln	II
Krätzsandasche	I
Krebse, wie frische Fische	III
Kreide, roh und geschlämmt	II
Kremserweiß, Bleiweiß, wie Farbwaaren	I
Kronleuchter	III
Krüge, steinerne und gläserne (s. jedoch auch Emballage)	I
Kümmel, vergl. Sämereien	I
Kunstsachen, nicht besonders genannte	III
Kupfer, Roh- oder Schwarzkupfer, Gar- oder Rosettenkupfer, geschmiedetes, gewalztes und gegossenes	II
Kupferblech, wie Bleche	II
Kupferdraht, s. Draht.	
Kupferschmiedewaaren, in Kisten verpackt	I
Kupferschmiedewaaren, unverpackt	III
Kupferstiche in Rahmen, wie Abbildungen	III
Kupferstiche ohne Rahmen, wie Bücher	I
Kürschnerwaaren	I
Kurze Waaren, grobe und feine, gleichviel, ob verpackt oder nicht	I
Lampen	I
Lauge	II
Leder	I
Lederabfälle, wie Abfälle	II
Lederwaaren (wenn nicht in die Classe Futterale gehörig; vergl. diesen Artikel)	I
Lehm, wie Erde	II
Leibwäsche	I
Leim	I
Leimleder, wie Abfälle	II
Lein (Flachs)	I
Leinengarn, wie Leinenwaaren	I
Leinenwaaren aller Art	I
Leinkuchen, wie Oelkuchen	II
Leinmehl und Leinkuchenmehl	II
Leinöl, wie Oele	I
Leinsaaten	II
Leinwand, wie Leinenwaaren	I
Lettern	I
Lichtbilder (Kunstsachen)	III
Lichter aller Art	I
Liqueure	I
Lithographien, s. Kupferstiche.	
Lithographische Steine	I
Löffel, hölzerne, wie grobe Holzwaaren	I
Lohe (Borke)	I
Lohkuchen, Lohkäse, Brennmaterial	II
Lumpen, s. Hadern.	
Lumpenzucker	I
Maculatur, wie Papier	I
Mahagoniholz, wie Nutzholz	II
Mais, wie Getreide	II
Malerfarben, wie Farben	I
Malz	II
Mandeln	I
Märbel	II
Marmor, roh in Blöcken und Platten und unverpackt, wie Baumaterial	II
Marmor, geschliffen und polirt in Blöcken oder Platten oder auch roh, aber verpackt	I

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Marmorarbeiten, wenn nicht unter Bildhauerarbeiten gehörig	I
Maschinen, wenn zusammengesetzt zum Transport übergeben, sofern sie ihres Umfanges wegen ohne besonderes Uebereinkommen übernommen werden können	III
Maschinen (aus einander genommen) und Maschinentheile, verpackt	I
Masseln (Roheisen)	II
Materialwaaren, nicht besonders genannte	I
Matratzen, s. Betten.	
Matten	II
Mattenwaaren, s. Strohwaaren.	
Meerrettig, wie Feldfrüchte	II
Meerschaum und Meerschaumwaaren	I
Mehl, Getraide- (s. a. Kartoffelmehl)	II
Mehlfabrikate	I
Melasse, wie Syrup	II
Menninge, wie Farbwaaren	I
Mergel, wie Erden	II
Messerschmiedewaaren, wie kurze Waaren	I
Messing, wie Metalle	II
Messingblech, wie Bleche	II
Messingdraht, s. Draht.	
Metalle und Metallcompositionen, rohe in Masseln, Gänsen, Platten ꝛc., geschmiedet, gewalzt und gegossen, mit Ausnahme der besonders genannten höher tarifirten	II
Metallwaaren, sofern sie nicht unter die Artikel Blechwaaren, Eisenwaaren und Gußwaaren gehören	I
Milch	II
Mineralien, im engsten Sinne des Wortes für Cabinette	I
Mineralwasser	II
Möbel, s. Hausgeräthe.	
Modelle	III
Mörser, Kriegsmaterial	II
Most, Wein- und Obst-	I
Mühlenfabrikate, mit Ausnahme von Mehl	I
Mühlsteine	II
Münzgekrätz	I
Muß, wie Obst	I
Mützen, als Arbeit des Mützenmachers	III
Nachen, s. Kähne.	
Nadeln	I
Nadlerwaaren, nicht besonders genannt, wie kurze Waaren	I
Nägel, grobe, eiserne	II
Nägel, feine, von Eisen, sowie verzinnte, verkupferte und Nägel von anderen Metallen, wie kurze Waaren	I
Naturalien	III
Neusilber, unverarbeitetes	II
Neusilberwaaren	I
Nudeln, wie Mehlfabrikate	I
Nüsse	II
Nutzholz, auch außereuropäisches, wie Holz	II
Obst, frisches, verpackt oder unverpackt, getrocknetes und eingemachtes	I
Ocker	II
Oefen von Gußeisen, wie grobe Gußwaaren	II
Oefenschwärze	II
Oel, sowohl fette wie ätherische Oele	I
Oelkuchen	II
Oelstoff (Olein, Elain)	I

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Ofenrohre von Schwarzblech	II
Ornamente aus Thon oder Stein	I
Orseille als fabrizirte Farbe	I
Orseille als Farbekraut	III
Packkisten, gebrauchte, wie Emballage	II
Packleinwand und Packtuch, wie Leinenwaaren	I
Palmöl	I
Papier	I
Papiermaché-Waaren	I
Papierspähne, wie Abfälle	II
Pappe	I
Papp- oder Cartonagewaaren, s. Buchbinderarbeiten.	
Parfümerien	I
Pastellfarben	I
Pasteten	I
Pech	II
Pechfackeln	I
Pechsatz, wie Pech	II
Pelze und Pelzwerk	I
Pergament	I
Perrückenmacherwaaren	III
Pfeifen, irdene	I
Pfeifenrohre	I
Pfeiffenerde, wie Thon	II
Pferdehaare	I
Pflanzen, s. Gesträuche.	
Phosphor	I
Pilze, wie Gartenfrüchte	I
Platina	I
Platinawaaren	I
Platten von Stein	II
Platten von Metall	II
Plattirte Waaren, wie kurze Waaren	I
Porzellanerde (Kaolin)	II
Porzellan, wie Thonwaaren	I
Posamentierarbeiten	I
Potasche	II
Pottloh oder Wasserblei	II
Präparate, anatomische	III
Puder	I
Putzfedern, wie Putzwaaren	III
Putzwaaren und Putzmacherarbeiten	III
Puzzolanerde	II
Quecksilber	I
Quercitron	I
Quinquailleriewaaren, wie kurze Waaren	I
Räder von Holz	I
Räder von Eisen, s. Eisenwaaren (vergl. auch Eisenbahnräder).	
Räderwerk, wie kurze Waaren	I
Radfelgen und Radnaben, unbearbeitete, wie Nutzholz	II
Rahmen zu Spiegeln, Bildern und dergl.	III
Rauchwaaren (Pelze und Pelzwerk)	I
Rauhkarden, wie Karden	III
Rebsetzlinge, s. Gesträuche.	
Rechen, hölzerne, wie grobe Holzwaaren	I
Reifholz, wie Böttcherholz	II
Reis	I
Reiswurzeln	I
Reiseeffecten	I
Reisigbesen	I
Reliefkarten, wie Kunstsachen	III
Rinde, als gewöhnlicher Gerbestoff, wie Eichen-, Fichten-, Birkenrinden	I

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Rinden, andere	I
Rohr (Schilf-)	III
Rohr, spanisches	I
Röhren von Holz, als Baumaterial	II
Röhren von Eisen oder anderm Metall, siehe Eisenwaaren, Gußwaaren und Metallwaaren.	
Röthel oder Rothstein, wie Farbenerde	II
Rothgießerwaaren, s. Gußwaaren.	
Rothsteinfedern oder Rothstifte	I
Rüben, wie Feldfrüchte	II
Rübenschnitze, frisch oder getrocknet	II
Rübenschnitzabfälle	II
Rüböl, wie Oele	I
Rum	I
Säcke	I
Säcke, zurückgehend als Emballage	II
Säcklerwaaren (Beutlerwaaren)	I
Säfte, eingedickte	I
Sägewaaren, Schnittwaaren, wie Holz	II
Sago	I
Saiten aller Art	I
Salpeter, raffinirt	I
Salpeter, roh	II
Salpetersäure, wie Säuren	I
Salz (Koch-, Vieh-, Dünger-, Meer-, Bade-, Stein-)	II
Salze, als chemisches Fabrikat	I
Salzsäure, wie Säuren	I
Sämereien, Garten-, sowie Klee, Fenchel, Kümmel, Koriander, Anis u. dergl.	I
Sämereien, Feld- und Wald-, Gras-, Mohn-, Rüb-, Leinsamen, Oelsaat u. dergl., mit Ausnahme von Kleesamen	II
Sand	II
Sattlerarbeiten, mit Ausnahme von Koffern	I
Sauerkraut oder Sauerkohl	I
Säuren, wie chemische Fabrikate (in Bezug auf die Transportweise mit den von den Gesetzen gebotenen Beschränkungen)	I
Schafwolle (Wolle)	I oder III
Schachtelhalm	III
Schachteln, hölzerne, wie grobe Holzwaaren	I
Schachteln, aus Pappe, in einander gesetzt und verpackt	I
Schaufeln, hölzerne, wie grobe Holzwaaren	I
Scherben, wie Abfälle	II
Schiefer, Dach-, als Baumaterial	II
Schiefertafeln zum Schreiben, eingerahmt oder nicht	II
Schilf und Bast	III
Schirme, Regen- und Sonnen-	I
Schlacken und Sinteln von Metall	II
Schleif- und Wetzsteine, feine	I
Schleif- und Wetzsteine, grobe	II
Schmalte	I
Schmalz	I
Schmelztiegel	I
Schmirgel, gemahlen	I
Schmirgel, roh	II
Schnitzwaaren	III
Schreibfedern	I
Schuhmacherarbeiten	I
Schuhwichse	I
Schwamm, Wasch-,	III
Schwämme, eßbare, und Feuerschwamm	I
Schwefel, geläutert	I
Schwefel, roh	II

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Schwefeläther, wie Aether	I
Schwefelsäure, wie Säuren	I
Schwefelschnitten	I
Schwerspath, roh und gemahlen	II
Seegras	I
Segeltuch	I
Seide, roh, in Abfällen, Cocons, gezwirnt oder nicht	I
Seidene Waaren aller Art	I
Seife, Oel- und Fett-	I
Seilerwaaren, wenn nicht besonders genannt	I
Semilor, s. Zinn.	
Senf, als Samen	I
Senf, fabrizirt	I
Siebwaaren	III
Siegellack	I
Silber, unverarbeitetes	I
Silbergekrätz	I
Silberwaaren	I
Soda	II
Specereiwaaren, nicht besonders genannt	I
Spiegel mit und ohne Rahmen	III
Spiegelrahmen, wie Rahmen	III
Spielkarten	I
Spielwaaren	I
Spielwerke, in Kisten verpackt	I
Spiritus	I
Spreu, s. Kaff.	
Stahl, roher	II
Stahlstiche, wie Kupferstiche, s. diesen Artikel.	
Stahlwaaren	I
Stanniol	I
Stärke	I
Statuen von Marmor, wie Bildhauerarbeiten	III
Stearin	I
Steine, zur Bearbeitung für kurze Waaren und für Schmucksachen	I
Steine, Quader-, Hau-, Mauer-, Pflaster- und Schottersteine, Backsteine und Ziegel	II
Steingut	I
Steinhauerarbeiten, einfache, d. h. so wie sie nicht wie Ornamente in das Gebiet der Kunstarbeiten gehören	II
Steinhauerarbeiten, wie Ornamente, Capitäle, Gesimse und dergl.	I
Steinkohlen	II
Steinsalz, s. Salz.	
Stöcke von Holz und Rohr	I
Sträucher, siehe Gesträuche.	
Streichzündwaaren (welche übrigens nur zum Transport angenommen werden dürfen, wenn die gesetzlichen Vorschriften erfüllt sind)	I
Stroh, unverarbeitetes	I
Strohwaaren, in gepreßter Verpackung	I
Strohwaaren, wenn nicht in gepreßter Verpackung	III
Strumpfwaaren	I
Stuhlrohr	I
Südfrüchte	I
Sulfat (Soda)	II
Syrup	II
Tabak, unbearbeitet	II
Tabak, fabrizirt	I
Talg	I
Talglichter, wie Fettwaaren	I
Tapeten	I
Terpentin und Terpentinöl	I

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Thee	I
Theer, vegetabilischer und mineralischer	II
Thiere, lebende, nicht genannte und nicht zum Viehtransport gehörige	III
Thiere, ausgestopfte und präparirte	III
Thierflechsen (Flechsen)	II
Thonerde	II
Thonsteine, gebrannte und ungebrannte	II
Thonwaaren, und zwar sowohl ordinäre der Töpfereien und Ziegeleien (mit Ausnahme der besonders genannten) wie feine der Porzellan-, Fayence- und Steingutfabriken	I
Thran	I
Tischlerwaaren, s. Hausgeräthe.	
Töpferthon, wie Thonerde	II
Töpferwaaren, wie Thonwaaren	I
Tombak, s. Kupfer.	
Torf	II
Traß	II
Trebern, wie Abfälle	II
Treſter, wie Abfälle	II
Trinkwaſſer, ſüßes	II
Tripel	I
Trüffeln	II
Tuchtrümmer, wie Abfälle	I
Tuſche, wie fabrizirte Farben	II
Twiſte	I
Typen (Lettern)	
Uhren	III
Uhren, Schwarzwälder, in Kiſten verpackt	I
Uhrenſpielwerke, s. Spielwerke.	
Umbra, wie Farbenerden	II
Unterlauge, wie Abfälle	II
Viehſalz, s. Salz.	
Vitriol, Eiſen-, Kupfer-, Zink-	I
Vitriolöl, wie Säure	I
Waagen (Brückenwaagen u. a.)	I
Wachs	I
Wachsperlen	I
Wachswaaren	I
Waffen	I
Wagen, s. Fahrzeuge.	
Wagenbeſtandtheile (mit Ausnahme von Wagenkaſten), wie Maſchinentheile	I
Wagenkaſten	III
Wagenräder, s. Räder.	
Wagenſchmier	I
Waid, wie Farbekräuter	III
Waldbeeren, s. Beeren.	
Waldhaar (Seegras)	I
Waldpflanzen, s. Geſträuche.	
Waldwolle	II
Walkererde	II
Wallrath	I
Waſchfarben, wie fabrizirte Farben	I
Waſſerblei	II
Watten	III
Wau, wie Farbekräuter	III
Weberdiſteln (Karden)	III
Weberrohr (Canetti)	I
Weiden, wie Korbweiden	II
Wein	I
Weineſſig, s. Eſſig.	
Weingeiſt	I
Weinſtein	I
Weißkraut, wie Feldfrüchte	II

Benennung der Waaren.	Tarifclasse.
Werg, s. Heede.	
Werkzeuge, s. Handwerkzeug.	
Wetz- und Schleifsteine, feine	I
Wetz- und Schleifsteine, grobe	II
Wildpret	I
Wolle, in losen Bunden	III
Wolle, in Säcke verpackt	I
Wollene Waaren jeder Art	I
Wurzeln, nicht besonders genannte	I
Ziegelwaaren, wie Steine	II
Zink, wie Metalle	II
Zinkwaaren aller Art	I
Zinn, wie Metalle	II
Zinnober, wie Farbwaaren	I
Zinnwaaren aller Art	I
Zucker, fabrizirt	I
Zucker, roh (in Mehl- oder Krümmelform) .	II
Zuckererde (Düngmittel)	II
Zuckerwaaren, wie Conditorwaaren . . .	I
Zündhölzer, s. Streichzündwaaren.	
Zwieback	I
Zwiebeln, eßbare und Blumenzwiebeln . .	I

Großherzoglich Badische und König

Tarif für den directen Fracht- und

Für je einen Centn

Von und nach	Bruchsal. (Königl. Württ. Eisenbahn.)				Heilbronn.				Bretten.				Mühlacker.				Ludwigsburg.				Stuttgart.				Cannstatt.			
	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.
		kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		kr.	kr.	fl. kr.		kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.
Mannheim	7,0	12	9	19	18,3	29	22	50	9,1	17	13	27	11,3	20	15	32	15,6	25	19	43	17,5	28	21	48	18,0	28	21	49
Heidelberg	4,5	10	8	16	15,8	27	21	47	6,6	15	12	24	8,8	18	14	29	13,1	23	18	40	15,0	26	20	45	15,5	26	20	46
Bruchsal (Gr. Bad. Eisenbahn)	—	—	—	—	11,3	19	15	33	2,1	7	6	10	4,3	10	8	15	8,6	15	12	26	10,5	18	14	31	11,0	18	14	32
Carlsruhe	2,9	8	6	12	14,2	25	19	43	5,0	13	10	20	7,2	16	12	25	11,5	21	16	36	13,4	24	18	41	13,9	24	18	42
Baden	7,8	14	11	24	19,1	31	24	55	9,9	19	15	32	12,1	22	17	37	16,4	27	21	48	18,3	30	23	53	18,8	30	23	54
Kehl	13,2	21	17	37	24,5	38	30	1. 8	15,3	26	21	45	17,5	29	23	50	21,8	34	27	1. 1	23,7	37	29	1. 6	24,2	37	29	1. 7
Offenburg	12,7	20	16	36	24,0	37	29	1. 7	14,8	25	20	44	17,0	28	22	49	21,3	33	26	1.—	23,2	36	28	1. 5	23,7	36	28	1. 6
Dinglingen	15,1	23	19	42	26,4	40	32	1.13	17,2	28	23	50	19,4	31	25	55	23,7	36	29	1. 6	25,6	39	31	1.11	26,1	39	31	1.12
Lahr	—	26	21	47	—	43	34	1.18	—	31	25	55	—	34	27	1.—	—	39	31	1.11	—	42	33	1.16	—	42	33	1.17
Freiburg	21,1	31	25	57	32,4	48	38	1.28	23,2	36	29	1. 5	25,4	39	31	1.10	29,7	44	35	1.21	31,6	47	37	1.26	32,1	47	37	1.27
Haltingen	28,7	40	32	1.16	40,0	57	45	1.47	30,8	45	36	1.24	33,0	48	38	1.29	37,3	53	42	1.40	39,2	56	44	1.45	39,7	56	44	1.46
Basel	—	47	39	1.28	—	1. 4	52	1.59	—	52	43	1.36	—	55	45	1.41	—	1.—	49	1.52	—	1. 3	51	1.57	—	1. 3	51	1.58

und Königlich Württembergische Eisenbahn.

ht- und Eilgut-Verkehr für Verbandstationen.

je einen Centner sind zu erheben:

Cannstatt.			Eßlingen.				Plochingen.				Göppingen.				Süßen.				Ulm.				Biberach.				Ravensburg.				Friedrichshafen.			
I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.	Entfernung in geogr. Meilen.	I. Classe.	II. Classe.	Eilgut.
fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.		fl. kr.	fl. kr.
28	21	49	19,4	30	23	52	20,6	31	24	55	23,2	35	27	1. 2	24,3	36	28	1. 5	30,1	43	34	1.19	35,1	50	39	1.32	41,4	57	45	1.47	44,1	1. 1	48	1.54
26	20	46	16,9	28	22	49	18,1	29	23	52	20,7	33	26	59	21,8	34	27	1. 2	27,6	41	33	1.16	32,6	48	38	1.29	38,9	55	44	1.44	41,6	59	47	1.51
18	14	32	12,4	20	16	35	13,6	21	17	38	16,2	25	20	45	17,3	26	21	48	23,1	33	27	1. 2	28,1	40	32	1.15	34,4	47	38	1.30	37,1	51	41	1.37
24	18	42	15,3	26	20	45	16,5	27	21	48	19,1	31	24	55	20,2	32	25	58	26,0	39	31	1.12	31,0	46	36	1.25	37,3	53	42	1.40	40,0	57	45	1.47
30	23	54	20,2	32	25	57	21,4	33	26	1.—	24,0	37	29	1. 7	25,1	38	30	1.10	30,9	45	36	1.24	35,9	52	41	1.37	42,2	59	47	1.52	44,9	1. 3	50	1.59
37	29	1. 7	25,6	39	31	1.10	26,8	40	32	1.13	29,4	44	35	1.20	30,5	45	36	1.23	36,3	52	42	1.37	41,3	59	47	1.50	47,6	1. 6	53	2. 5	50,3	1.10	56	2.12
36	28	1. 6	25,1	38	30	1. 9	26,3	39	31	1.12	28,9	43	34	1.19	30,0	44	35	1.22	35,8	51	41	1.36	40,8	58	46	1.49	47,1	1. 5	52	2. 4	49,8	1. 9	55	2.11
39	31	1.12	27,5	41	33	1.15	28,7	42	34	1.18	31,3	46	37	1.25	32,4	47	38	1.28	38,2	54	44	1.42	43,2	1. 1	49	1.55	49,5	1. 8	55	2.10	52,2	1.12	58	2.17
42	33	1.17	—	44	35	1.20	—	45	36	1.23	—	49	39	1.30	—	50	40	1.33	—	57	46	1.47	—	1. 4	51	2.—	—	1.11	57	2.15	—	1.15	1.—	2.22
47	37	1.27	33,5	49	39	1.30	34,7	50	40	1.33	37,3	54	43	1.40	38,4	55	44	1.43	44,2	1. 2	50	1.57	49,2	1. 9	55	2.10	55,5	1.16	1. 1	2.25	58,2	1.20	1. 4	2.32
56	44	1.46	41,4	58	46	1.49	42,3	59	47	1.52	44,9	1. 3	50	1.59	46,0	1. 4	51	2. 2	51,8	1.11	57	2.16	56,8	1.18	1. 2	2.29	63,1	1.25	1. 8	2.44	65,8	1.29	1.11	2.51
1. 3	51	1.58	—	1. 5	53	2. 1	—	1. 6	54	2. 4	—	1.10	57	2.11	—	1.11	58	2.14	—	1.18	1. 4	2·28	—	1.25	1. 9	2.41	—	1.32	1.15	2.56	—	1.36	1.18	3. 3

Nro. der Frachtkarte.

Großh. Badische Eisenbahn.

Frachtbrief.

. . . . . den . . ten 185

Durch die Großh. Badische Eisenbahn empfangen Sie zu den Bedingungen des Güter-Transport-Reglements und der Tarifsvorschriften die unten verzeichneten Güter.

Gehen die Güter auf Anschlußbahnen über, so unterwirft sich der Versender den Bestimmungen des Reglements der betreffenden Eisenbahnverwaltungen.

Nachnahme (in Buchstaben)

Der Colli

Marke.	Nro.	Zahl.	Gattung.	Inhalt.	Wirkliches Brutto-Gewicht in Zoll-Pfd.	Abgerundetes zur Berechnung zu ziehendes Gewicht. Zoll-Ctnr.	Zehntel Zoll-Ctnr.	Spesen-Nachnahme im Einzelnen wofür?	Betrag der einzelnen Spesenposten. fl.	kr.	Versicherter Werth. fl.	Bezeichnung der hierbei erfolgenden Steuer-, Zoll-Declarations- und Legitimations-Papiere, sowie der sonstigen Beilagen.

Unterschrift:

Die Vorzeigung dieses Frachtbriefes bescheinigt

. . . . . den . . ten . . . . . 185 . . . . . um . . . . . Uhr.

Güter-Ablieferungs-Coupon.

Auf Verlangen ist vom Adressaten eine besondere Empfangsbescheinigung zu vollziehen.

Mit Frachtkarte Nro. . . . . vom . . ten . . . . . 185 von . . . . . angekommen.

Die im Frachtbriefe Nro. . . . . aufgeführten . . . . . Ctr. Güter können dem Ueberbringer dieses, welcher vom Unterzeichneten zur Empfangnahme ermächtigt ist, übergeben werden und quittire ich hiermit über den Empfang.

. . . . . den . . ten 185

1) Die Declaration als Eilgut muß vom Versender mit rother Dinte auf dem Frachtbriefe vermerkt werden. (§. 11 des Regl.)

2) Vorschriften in den Frachtbriefen von Seiten des Absenders, wenn solche den Bestimmungen des umstehend bezeichneten Reglements und des Tarifs entgegen sind, begründen keine Verpflichtung der Eisenbahnverwaltung. (§. 6 des Regl.)

3) Frachtbriefe, mit welchen das Gut vor der Aufgabe zur Eisenbahn durch andere Frachtführer befördert worden, können, wenn solches mit s. g. Original-Frachtbriefen begleitete Gut überhaupt zur Beförderung angenommen werden wird, nur als Beilage zu den Eisenbahn-Frachtbriefen dienen und kann aus denselben niemals eine Verpflichtung der Eisenbahnverwaltung hergeleitet werden. (§. 6 des Regl.)

4) Für das Datum der Aufgabe des Gutes ist der Expeditionsstempel der Aufgabestation auf dem Frachtbriefe allein maßgebend. Auf Verlangen des Versenders ist dieser Stempel in seiner Gegenwart dem Frachtbriefe aufzudrucken. (§. 6 des Regl.)

5) Der Versender bürgt für die Richtigkeit seiner Angaben und trägt alle Folgen, welche aus unrichtigen Declarationen entspringen. (§. 6 des Regl.)

6) Für unrichtige Declarationen wird außer der Nachzahlung der etwa verkürzten Fracht vom Abgangs- bis zum Bestimmungsorte unter Zugrundlegung der ganzen Fracht eine Conventionalstrafe im fünffachen Betrag der versuchten Frachtverkürzung erhoben. (§. 6 des Regl.)

7) Die Befolgung aller gesetzl. Vorschriften hinsichtlich der Versteuerung und der Zollcontrole liegt den Eigenthümern der Waare resp. dem Absender und Empfänger ob, und bleiben dieselben der Eisenbahnverwaltung gegenüber dafür allein verantwortlich. (§. 7 des Regl.)

8) Sollte der Absender im Frachtbriefe eine Abfertigung der Güter beantragt haben, wie sie in dem gegebenen Falle gesetzlich nicht zulässig ist, so wird angenommen, daß er damit einverstanden sei, wenn die Eisenbahnverwaltung diejenige Abfertigung veranlaßt, welche sie nach ihrem Ermessen für sein Interesse am vortheilhaftesten erachtet. (§. 7 des Regl.)

9) Die Auslieferung der Güter kann erst nach Berichtigung der Fracht und der auf den Gütern etwa haftenden Auslagen gefordert werden. (§. 12 des Regl.)

10) Güter, deren Annahme verweigert wird, und Güter, deren Abgabe nicht thunlich geworden, sowie solche, welche unter der Adresse „Bahnhof restant“ länger als 48 Stunden nach der Ankunft ohne geschehene Meldung des Empfängers daselbst gelagert haben, lagern lediglich auf Kosten und Gefahr der Versender. Auch hat die Eisenbahnverwaltung das Recht, solche Güter entweder unter Erhebung der Fracht und Rückfracht wieder zurückzuführen, oder sie unter Nachnahme ihrer darauf haftenden Kosten und Auslagen in ein öffentliches Lagerhaus, oder, wo ein solches nicht vorhanden ist, einem ihr als bewährt bekannten Spediteur für Rechnung und Gefahr dessen, den es angeht, auf Lager zu übergeben und sie da zur Disposition des Versenders zu stellen. (§. 14 des Regl.)

11) Der Versender erklärt sich durch die Aufgabe des Gutes auch damit einverstanden, daß die Eisenbahnverwaltung Güter, deren Annahme verweigert, oder deren Abgabe nicht thunlich ist, wenn sie dem schnellen Verderben ausgesetzt sind, oder nur die Fracht, nicht aber auch die Rückfracht sicher decken, ohne weitere Förmlichkeiten bestmöglichst verkauft, um sich für die Fracht und Auslagen bezahlt zu machen und den Ueberschuß dem Absender überweiset. (§. 14 des Regl.)

12) Die Entschädigungspflicht der Verwaltung, wenn solche nach den näheren im Reglement enthaltenen Bedingungen überhaupt eintritt, erstreckt sich außer dem Erlaß der Fracht für das nicht Gelieferte nie auf eine höhere Summe als den allgemeinen Handelswerth des verlorenen Gegenstandes am Orte und zur Zeit der Aufgabe, nicht auf entgangenen Gewinn. Bei blos theilweisem Verluste und bei Beschädigungen wird verhältnißmäßige Entschädigung geleistet. (§. 15 pos. 6 des Regl.)

13) Sowohl bei der vollen Entschädigung für vernichtete oder abhanden gekommene Güter, wie bei der verhältnißmäßigen Entschädigung für beschädigte und defekte Gegenstände wird der Werth eines Centners nie höher als 35 fl. angenommen. Bis zu diesem Betrage muß auf Erfordern der Werth nachgewiesen werden. (§. 15 pos. 7 d. Regl.)

14) Eine höhere Entschädigung als 35 fl. pro Centner wird nur in besonderer Versicherung von der Verwaltung gewährt. (§. 15 pos. 8 des Regl.)

15) Entschädigungsansprüche wegen verspäteter Lieferung, wo solche überhaupt zulässig sind, können auf mehr als den Verlust der halben, beziehungsweise der ganzen Fracht nicht erstreckt werden.

Bei Verspätung eines Theils einer Sendung kann der Entschädigungsanspruch wegen verspäteter Lieferung auf nichts weiter als auf den Erlaß des verhältnißmäßigen Theiles der Fracht in den vorhin bestimmten Grenzen erstreckt werden. (§. 11 des Regl.)

16) Für Schwefelsäure, Scheidewasser und andere ätzende und gefährliche Substanzen übernimmt die Eisenbahnverwaltung keine Verbindlichkeit irgend einer Art, behält sich vielmehr vor, vom Absender oder Empfänger Ersatz für alle Beschädigungen zu verlangen, welche durch dergleichen Substanzen an den Transportfahrzeugen oder andern Gegenständen entstanden sind. (§. 15 pos. 5 des Regl.)

17) Für Equipagen und Fahrzeuge jeder Art wird nach den näheren Bestimmungen des Reglements keine Garantie geleistet. (§. 16.)

Herr . . . . . .

. . . . . .

in . . . . . **Station** . . . . . .

. . . . . .

Nro. **Nota.** Nro. des Zollbegleitscheins:

Die Versicherungssumme beträgt laut umstehender Angabe:

Einheitsfrachtsätze pro Centner.		fl.	kr.
	Nachnahme	. . .	. .
	Fracht von . . . . . bis	. . .	. .
	. . . . .	. . .	. .
	. . . . .	. . .	. .
	1) Versicherungsprämie . . . . . % der Fracht.	. . .	. .
	Zusammen		
	Nro. des Wagens		